Danziger Vollsfilme

Die "Danziger Volksstimme" erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreise: In Danzig bei freier Zustellung ins Haus wöchentlich 1,10 M., monatlich 4,50 Mk., viertelsährlich 13,50 Mk. — Postbezug außerdem monatlich 30 Pfg. Zustellungsgebühr. Redaktion: Am Spendhaus 6. — Telephon 720.

Organ für die werktätige Bevölkerung

Publikationsorgan der Freien Gewerkschaften

Angelgenpreis: Die 8-gespaltene Zeise 120 Pfg., von auswärts 160 Pfg., Arbeitsmarkt u. Wohnungsanzeigen nach bei. Taris, die 3-gespaltene Rehlamezeise 400 Pfg. Bei Wiederholung Rabatt. – Annahme die früh 9 Uhr. Einzelnummer 25 Pfg. – Posischenkonto Danzig 204S. Expedition: Am Spendhaus & – Teiephon Nach.

Mr. 206

Freitag, den 3. September 1920

11. Jahrgang

Russische Drohung gegen Deutschland?

Russische Drohnote gegen Deutschland?

Der Bertreter ber russischen Sowsetregierung in Berlin, Bittor Kopp, hat an das Auswärtige Amt eine Note überreicht, in der es unter anderem heifit:

Durch den Gang der militärischen Operationen war ein Teil der Streitfräste der russischen Republit gezwungen, die ostpreußische Grenze zu überschreiten. Die Entwassnungen, die ostpreußische Grenze zu überschreiten. Die Entwassnung und Internierung war ausschließlich Sache der Behörden des Deutschen Reiches. Die durch zuversässige Nuchrichtenquellen beglaubigte Beteiligung der sogenannten Interalliserten Kommission bei der Entwassnung und Internierung der russischen Truppen stellt eine volltommen unzusässige Einmischung dritter Mächte in eine Attion dar, die sich ausschließelich zwischen Deutschland und Rußland abzuspielen hat. Diese Einmischung ist um so unzusässiger, als sie von den Mächten ausgeht, die nachweisdar dirett oder indirett sich an dem Russischen Kriege zugunsten Bolens beteiligen. Sie ist demnäch nichts anderes als ein durch dritte Mächte auf dem Boden des Deutschen Reiches zugunsten Posens begangener Beuch der Neutralität.

Die deutsche Regierung wird gebeten, dafür Sorge tragen zu wollen, daß die Einmischung der Interalliierten Kommission in die Entwassnung und Internierungsaktionen sünstig unter allen Umständen unterbleibt. Die russischen Sowiet-Regierung ist bereit, die aus dem Uebertritte der russischen Truppen auf das deutsche Gebiet sich ergebenden völkerrechtsichen Konsequenzen auf sich zu nehmen und für den Unterhalt ihrer Truppen sinanziell zu sorgen. Sie wird ihre Pslicht aber nur dann erfüllen können, wenn sie die Sicherheit besigt, daß ihre Truppen und ihr Heeresgut sich in der Gewalt eines neutralen Staates besinden und nicht Gegenstand der Berschiedungen dritterMächte werden können, deren Parteinahme für das gegen die russischen Sowietzruppen tämpsende Polen für alse Welt außer jedem Zweisel steht.

In einer zweiten Note wird darauf aufmerksam gemacht, duß bei dem Uebertritte der russischen Truppen über die deutsiche Grenze bei Klein-Leschienen die polnischen Truppen ihnen auf deutschem Gebiete gefolgt sind, und sie auf dem deutschen Gebiet entwassneten, worauf die Polen sich wieder entsernt haben, ohne anscheinend durch die deutschen Behörden daran gehindert zu werden. Es wird dagegen Protest erhoben und um Klarkellung des Falles geheten

Wie das hiesige unabhängige "Freie Bolt" gestein mit offenbarem Behagen mitteilt, hat die Sowjetregierung sogar gedroht, bei erneutem Vordringen der russischen Heere die deutsche Srenze nicht zu respektieren, weil angeblich übergetretene polnische Soldaten nicht entwassnet worden seien!

Bon amtlicher Stelle wird zu der von Kopp überreichten Rote erklärt, daß eine Stellungnahme der deutschen Regierung noch nicht erfolgt ist. Bei der von der russischen Regierung beanstandeten Einmischung der allierten Rächte handelt es sich um Ritglieder der interallierten Kontrolltommission, die sich pflichtgemäß über die Wassenabgabe seitens Deutschlands zu insormieren haben.

Italien gegen ben Sowjet-Gesandien.

Paris. 2. Sept! Nach einer Havasmeldung aus Rom wird ber Sowjetdelegierte Werosty wegen Krantheit nicht nach Italien tommen. Die Sowjetregierung hat auftatt seiner das Agrement für Litwinsow erbeten. Graf Sjorza habe es aber abgelehnt.

Muselmanische Erhebung gegen Gugland?

Nach einem Funtspruch aus Baku ist der Kommunistenkongreß der Bölker des Ostens, den wir bereits vor einiger Zeit angekündigt hatten, zusammengetreten. Es haben sich 4000 Delegierte dazu eingefunden. Auf diesem Kongreß sollen angeblich die Pläne sur eine große nwielmanliche Erhebung gegen England beraten werden.

Im Zusammenhang damit ist eine Unterredung demerkenswert, die ein Sonderberichterstatter des Pariser
"Journals" in Konstantinopel mit Musicasa Remal hatte. Dieser erstärte den Friedensvertrag mit der Türkel site schäublich.
Die Internationalisierung von Sampsna und Thrazien bedeute
eine unvermeidliche Folge von Berwicklungen. Man könnte
sagen, das die Mächte sich den Koos serbrochen hätten,
um spätere Unruben vorzubereiten. Frankrich sollte doch
aus eigener Ersahrung wissen, was eine sterfinkunelung bedeutet. Aan has die Türkei verwungen, der Lodesurteil zu unterschelben, nachdem man vorher mit den 14 Artikeln von Wisson geprahlt datte, die dem körsischen Reiche
seine Sonveränitäl scherten. Das kürksische Best wird Ach
seine sonveränitäl scherten. Das kürksische Best wird Ach
hinter mir und an meiner Seite einen gezop derbäulieten,
der mir die Kand reicht.

Mustasa Remal sprach langsam und betonte sedes Wort. Auf die Frage, ob er im Einwerständnis mit dem Emir rieff il und mit Hussein sei, erwiderte er: "Ia vollkommen, und ich din auch in ständiger Berbindung mit ihnen." Der türksiche

Staatsmann schloß, nachdem er sich anscheinend gesammelt hatte, mit der bedeutsamen Ertsärung: "Wir stehen vor großen Ereignissen. Die Allsterten sollten sich Rechnung dars über ablegen, daß sie es nicht nur mit einem Bolke zu tun haben, sondern mit einem ganzen Kontinent, der seben und gedeihen will."

Friedensverhandlung doch in Riga!

Nach der "Chicago Tribune" ist die Sowsetregierung nunmehr entschlossen, das von polnischer Seite vorgeschlagene Niga als Oct der Friedensverhandlungen mit Bolen zu atzeptieren. Fürst Sapieha seite Tschifscherin funkentelegraphisch davon in Kenntnis, daß die lettische Regierung ihre Einwilligung gegeben habe, die Verhandlungen in Riga zu führen. Zu gleicher Zeit ging ein Telegromm der estnischen Regierung ein, mit dem sie sich bereiterklärt, die Verhandlungen in Reval statisinden zu lassen.

"Daily Mais" meldet aus Warschau, daß die noch verbliebenen Delegierten aus Minst nunmehr sämtlich zurückberusen sind. Luch die bolschewistischen Delegierten seien nach Rostau zurückgekehrt.

Der polnische Minister des Neußern, Fürst Sapieha, er-Närte zu einem Vertreter der amerikanischen "United Telegraph", daß Rußsand gar nicht mehr so schroff auf seinen 15 Friedenspuntten bestehe. Zur Abrüstungsfrage erklärte Fürst Sapieha: "Benn alle Völker Europas abrüsten, werden wir Polen das ebensalls tun, aber nicht in Ersüllung einer vonk Jeinde uns auferlegten Friedensbedingung. Wir wollen mit allen Nachbarn in Frieden leben, müssen aber darauf vorbereitet sein, uns jederzeit zur Wehr sehen zu können."

Balfour über Ruklands Bedingungen.

Condon, 2. Sept. (W. T. B.) In einer Note vom 26. Aug. drückt Balfour seine Befriedigung darüber aus, daß die Sowjetzegierung aus ihrer Forderung aus Errichtung einer polnischen Arbeitermiliz nicht bestehe, und stellt in Abrede, daß die britische Regierung die Beschräntung der polnischen Armee auf 50 000 Mann als eine gerechte Friedensbedingung anerkannt habe. Bassour erklärt, daß diese Bedingung weder von der britischen Regierung noch vom englischen Bolte als Grund zu einem Eingreisen angesehen werde. Die Note bestont, daß England einen bewassneten Konsutt mit Sowsetzußland nicht wünsche, daß es aber auch die Unabhängigkeit Posens unbeschränkt gewahrt wissen wolle.

Arbeitslosentumult in Frankfurt a. M.

Frankfurk a. M., 1. Sept. (Eigener Bericht des "Norwärts".) Im Anschluß an eine Erwerdslosenversammlung tam es heute nachmittag vor dem Kathaus zu blutigen Zusammenstößen. Die Erwerdslosen sorderten in der Hauptsache eine einmasige sofortige Zahlung von 500 Mart an solche Erwerdslose, die längere Zeit außer Arbeit stehen. Die Abordnung der Erwerdslosen trug diese Wünsche dem Magistrat vor. Währendbem zogen die Bersammlungsteilnehmer zum Rathaus und versuchten

aufgepeisschi durch thehreben von gat gekleidelen Centen, die sich im Hintergrunde der Massen hielten,

das Rathaus zu stürmen. Dort hatte man die Sicherheitspolizei positiert, die auch die übrigen össentlichen Gebäude besett hielt. Als die Demonstranten dazu überzingen, die verschlossenen Tore aufzuhrechen, gab die Sicherheitspolizet, die
in große Bedrängnis geraten war, zunächst Schüsse in die
Luft ab. Als die Rassen jedoch mit erneuter Gewalt einzudringen versuchten, erfolgte scharfes Feuer, das eine deklagenswerte Birtung hatte. Mehrere Loie und Schwerversetzte blieben auf dem Plate und ihre gräßlichen Wunden
zelgen, daß sie von Querschlägen herrührten, so daß nam annehmen muß, daß die Sicherheitspolizet nicht in die Massen,
sondern auf das Psaster geschossen hat. Jahreiche seichter
Versetzte konnten sich in Sicherheit bringen. Die Geschässe
schlossen sohnen Die Ausschreitungen besürchtet wurden.

Auch die Arbeiter verließen in großen Scharen die Beitriebe und kamen zu einer Protestversammung im Schumannd Theater dusammen, wo der Meinung Auss al orzehen murde, dass man es mit einem Korläuser zu einem neuen Kechtsputsch zu tum habe. Es wurde der Jedanke des Generalstreits sehhalt propagiert, und gegefindritig verhandeln hierüber die kommunistischen und unadhängigen Beirieberableute und Bertrauensmänner, während, es und ungewissische die so sichempiratische Kartei diesen kiorgeben anschließen wird. Im Laufe in Nachtnitiag, wieden einzuke Sicherheitswehrschafte und Offiziere wiederige von die Renge misstandelt. In der Straßendage der ausgesoft und entwassenten

Frantsfurt a. M., 2. Sept. (W. L. B.) Bon den bei den gestrigen Aundgebungen der Arbeitslasen Schwerverletzen sind ir mischen sünf, darunter eine Frau, im Arantenhaufe gestorben. Gestern einend ist ein Wassenkaben in d. Pfarrge e ausgepülndert. Lehnere Räbeissührer wurden verhaltet.

Die Wahrheit über Rußland.

Bon Wilhelm Ditimann.

L L

Die nachstehenden Ausschrungen sind der wörtliche Abdruck eines Leitartikels aus Nr. 860 der Berliner "Freihelt" vom I. September, in dem der aus Mostan zurückgesehrte unabhängige Abgeordnete seine Enthüllungen über den unabhängigen russischen Käte-Schwindel sortseht. Mas er mit schonungsloser Schärfs auf Erund eigener Beodachung seisstellt, dedeutet gerädezu die Jerrümmerung der unabhängigen und sparintistischen Käte-Demogogie und ihrer Gewissenlosigseit.

Im deutschen Proletariat herrschen sehr verworrene Ansichten über die Zustände in Rußland. Die Sympashie mit der ruffischen Revolution verleitet oft zu den wunderlichsten Musionen. Man begegnet nicht felten ber naiven Borftels fung, in Rufsland lägen eigenisich Lebensmittel und Naturschähe aller Art in Hille und Fülle bereit und es fehle nur an Transportmitteln, um alles nach Deutschland zu bringen und hier der Not ein Ende zu machen. Rancher Arbeiter, der in Deutschland der heimischen Misere entstleben möchte, wartet nur auf eine gunstige Gelegenheit, rach Rußland, dem Biel seiner Buniche, auswandern zu tonnen. Romanfiler fraumen gar bavon, daß die ruffische rote Urmer hach Deutschland marichieren, hier die Raterepublit errichten, dum gemeinfam mit dem revolutionaren deutschen Proletariat die Revolution nach Frankreich tragen und so die Weltrewinston verwirflichen werde. Daß in Rußland die Dikiatur des Proletariats auf der Grundlage des Rätelpstems errichtet und ber Wille der Massen in Politit und Wirtschaft bestimmend sei, gilt so sehr als ausgemachte Sache, bah Zweifel Varau einsach abgewiesen werden. Blinde Schwärmeret und gläubige Inbrunft haben Sowjet-Rufland zu dem Idealland gemacht, in dem alles Ceid des Proletariats ein Ende hat. Die Aufnahme wirtschaftlicher Beziehungen zu Ruhland mich ber Anjaluf unferer Partet an die &. Internationale wird magselten deshalb gefordert, um baldmöglichst teilhaben zu können an dem Wohlstand und der Freiheit. die man in Kusse land errichtet mahnt. Rugland ift ber belle Hoffmungsfterm in der Racht des Clemds, was dem Geldjung erfebnt wird. Alles Heil wird mit faft refigiofer Juversicht von Moskon

Die bisherige Abgeschlossenheit Sowied-Auflands von Westeuropa hat nicht wenig dazu beigetragen, das diese wirtlichteitsfremden Borfiellungen lich herausbilden urd feftfehen fonnten. Satten bentiche revolutionare Proleiarter imausgesett in enger personlicher Fühlung mit bem boliches wistischen Rußland sein können, dann hatten solche Illuftonen gar nicht auftommen, geschweige denn sich festieren tonnen. Kommen jest deutsche Arbeiter voller Tigenstume rie den erfraumte Edorado nach Rußland, fo find fie en jeht und niedergeschmetterf über die Justande, die sie == anden, wie dem größten Teil des ersten Auswandererkrausports deutscher Industrieorbeiter ergangen ist, mit dem uns der Zusall auf unserer Reise nach Moskau zusammengesuhrt batte. Solche unvermittelten Ernuchterungsturen auf rufft schem Boden führen leicht zur Entfremdung und mirter Inmährerung zwischen dem deutschen und dem rufficen Proletariat enigegen, die im beiderfeitigen Interelle notwendig ift. Darum ist es erforderlich, daß alle, die in Rufland bie Zustände an Dri und Stelle kennengekernt haben, sie ben deutschen Arbeitern ohne Boreingenommenheit und ohne Schönfärberei fo ichilbern, wie fie mirtlich find.

Bei der Betrachtung russischer Verhältnise muß man vor allem benten an die kniurelle, wirtschaftliche, soziale und parsitische Russischen und parsitische Russischen des Artischaft der Revolution diese Artischaft der Bergangendelt plöhlich hätte abschilteln Sonnen. Den weiteren nung man sich pers vor nugen panien, dun ver und unterbrochere Ariegszustant, in dem sich das Band seit befindet, seine Kirtschaft auss änzerte peschodet und zers rüttet, seine Präste ausgerieden hat. Die einsachste Uederstehung nung ke aus diesen deider Grünzer seiner Sprikand verbeiten beider Kirtschafte Uederschafte und keinen Biederausdam erbeiten minde. Ladischilde derrichen können, wennt das panne Land in deutschilden kirtschaften. Biederausdam erbeiten minde. Ladischilden ober besindet es sich seit 314 Jahren im schaftstam Kinrichtungen von Urund auf revolutioniert und umgestells mährend as gleichzeitig nach außen um seine Uristenschungen von Urund auf revolutioniert und umgestells mährend as gleichzeitig nach außen um seine Eristenschungen wie sie fich die Phanissis bei uns ausgemall den seusschaftlichen wie sie fich die Phanissis bei uns ausgemall den

tompfen nois. Wie kande de detart Londische Verdiening seuffieben wie die hab die Obanische bei uns ausgemaß de de Hab die Obanische bei uns ausgemaß der Janer Lind in diesem Landes find de Propen des Geschlerung Bauern Ling siede Dansen des weitende politischen Sinten. Neise Lanern, die noch vor erenigen Laner eine Dansen der Dansen der Dansen Dansen der Dansen Den den deutschen Dadyfrieurbeitern in Nationale der Moston sogie Bauern die noch die Redokulien der Kraufe des Lanern die noch die zur Resokulien under der Kraufe des Lanern die noch die zur Resokulien under der Kraufe des Lanern die noch die zur Resokulien under der Kraufe des Lanern die noch die Acasianen der Lieunsperigeit processen des Acasianen der Lieunsperigeit processen. die Acasianen der die des der

mitiven Menschen nicht ändern können. Sie sind auch benie weder Sozialissen noch Kommunisten, haben von Positik. Staat und Geseilschaft überhaupt kaum rechte Vorstellungen. Sie können meist nicht lesen und nicht schreiben, ihr allgemeiner Horizont reicht kaum über ihre eigene Scholle hingus, wie es etwa beim deutschen Bauern im Mittelaiter der

Fall gewesen sein mag.

Diele träge Bauernmaffe, biefer gewaltige Blod von 75 Projent der Gesamsbevölkerung, wurde trog seiner Indifferenz, ja Untipathie gegenüber Sozialismus und Kommunis mus jum Jundament der bolichemiflichen herricoft. Das materielle Interesse kettete die Rauern an das revolutionate Regiment, das ihnen nicht nur Frieden, sondern auch Land in beträcklichem Umsange brachte, das Land der Gutsberren. Der ruffische Bauer bat fent mehr Land, gabit feht meber Stouern an ben Gutebeffper noch an ben Staat. braucht beshalb Getreibe, Bieb, Mich, Butter um nicht mehr wie früher zu werkoufen, um das Geib fier bie Steuern aufyrheingen. Er tarm biefe Produtte teils felbit verzehren, ielle im Schleichbandel verkaufen und den Erics behalten. fomell er lie ulde dei Republikanen zu den franklich kilgebiliken Preisen obereren muß. Ist es ba ein Wunder, daß die "antitolletnielischen" Bauern die bolichemistische Neglerung, die ibnen diese gewäusige Verbeslerung ihrer maleriellen Loge belden hat, verreidigen, aus Angli, das ihnen ein anderes Regime Rand und Steverfreiheit wieder nehmen könnte? Nebenhel: Wo beden wir in Deutschland einen solchen materiellen Ritt, ber brei Biertel ber Gesamtbevöllerung so fest an eine sozialistische Regierung bindet, wie die Landfrage die russische Bauernmosse on the Bolldewistenberrichaft fellett? tillerbings nur fo lange fellelt, als ber Eigentumsteufei im Bauern nicht durch ernftliche Verlucke, den Kommunismus auf dem Cande in die Pragis umjufehen, jur Gegenweht aufgestachelt wird. Einstweilen bat der ruffliche Bauer davor noch Rube, und so ist auch er noch rubig. Es zeigen sich ober die tommenden Konftitte schon borin, bah ber Bauer feine Produtte nicht mehr gegen wertlofe Papierrubel, sandern nur gegen Industriewschen bergeben will und aus Furcht vor ben Requisitionen viel Land undebaut liegen läßt. Boridusig haben die bolichemistiken Experimente mit fommunglen und genoffenideitlichen Gütern für die ruffische Landwieffchaft nicht mehr Bedeutung ale eiwa unfere fandwirtidaftlichen Berfucheguter und Mufferfarmen für unfere deutsche Landwirtschaft. Sozialismus und Kommunismus gibl es in Rufsland auf dem Cande zanächst voch nicht.

Wie auf dem Cande, jo lagen auch in den Städten und Industriegentren Ruhlands die Verhältniffe für eine proleiaclide Erbeitung durch die eigenarlige fosiale Schichtung der Bevollerung gunftiger als in irgendeinem anderen Cande der Welt. Der Anpiralismus ift famillich nach Rufland verplant worden. Er hat sich dort nicht aus dem handwert und ber Marrufaktur zum maschinellen Großbetrieb allmabsich entwidelt, wie bei uns, sondern ift vom ausländischen, besonders frangolischem und beutichem Groftapital, erst im Loufe ber letten Sahrzeinte in Geltalt moberner Richenbetriebe treibhausenöhig ins Leben gerufen worden. Das Proletariat refrutierte fic pornehmild aus Bauern ober Ab. tommlingen von Bauern. Gine ftarte beimifche Bourgevifie sehlte ebenso wie ein entwideltes stäbtisches handwert, die fich wie starte politische Faktoren einer proletarischen Erbebung botten entgegenstellen konnen, als das alte heer und die stagtliche Bureaufratie zusammenbrachen. Da die großen Industriewerke meist aveländischen Aapitalisten gehörten, verlebte beren Cafriguang unmittelbar feine großen beimiiden Intereffen. Wie auf dem Lande, fo konnte beshalb auch in der Stadt und in den Industriegentren Lenins gunbende, auf die primitive Geistesverfaffung der Bauern nad Arbeiter eingefiellte Barole: "Enteignet Die Enteigner! Plundert die Plünderer! Raubt das Geraubte!" ohne große Miderftande wartlich befolgt werden. Bie bie Bauern bas Land ber Gutsberren, fo nahmen die Industriearbeiter bie Berte und Betriebe ber Aapitalisten unmittelbar an sich.

Der "Vorwärte" beschäftigt sich in seiner Morgenausgabe von Mittwoch ebenfalls mit den Entbullungen des unabhängigen Mossausahrers Dittmann über das russische Elend, die wir in unserm Lenartites von Donnersiag wiedergegeben haben. Der "Borwärte" tnüpft un Dittmanns Bemerkung, daß er die Wahrheit über Aufland vor vier Wochen zu den Beirogenen uicht habe aussprechen dürsen, ohne niedergeschrien zu werden, an. Dazu sagt das Zentralorgan der deutschen Sozialdemokratie mit vollem Recht:

Ja. "werm"! Aber das if er eber, was Ditimona und seine Freunde unterlassen daben, eben well sie Demagogen

find, die nur das reden und schreiben, was die Masse hören und lefen will und es bisher flets ben "Sozialverratern" von der Scheidemannpariei überlaffen haben, den Arbeitern das su fagen, was sie vielleicht nicht gern boren. Wir nit hat gerabe bie "Freiheit", die beute ben lebrreichen Ditimann. schen Artitel abbruckt, andere Auffäge veröffentlicht, in benen Sowiel-Ruftland als das Cand der Jukunft gepriefen wurde, das für die deutsche Arbeiterschaft das gegebene Auswanderungegebiet bilde uim. uim.! Und mir, die mir die Geele Dittinanns und seine Laufbahn besser tennen, als sene armen nach Kolomna verschlagenen deutschen Proletarier, wir meinen, daß er den Mut zu dieler furchibaren Antlage nur aus der Tatiache schöpft, das er felbst auf der "ichwarzen Lifte" Mostaus steht. Und well ihm teine politische Zufunft im linkeradikalen Loger mehr bevorsteht, spielt er sest ben Enthällenden gegen Cowset-Rugland. Dir II. C. P. foll gewarnt" baben? Sol Und wie erffart fich benn bie Tatfache, baft von den 69 Anwesenden in der Bersammlung nicht meniger als 40 Unabhängige waren? Woburch haben fle denn ihre Vorsiebe zu Sowiel-Ruhland gewonnen, wie iff ihr Entichut jur Muswanderung gereift, wenn nicht durch die Ceffüre der "Treiheit" und durch den Besuch der unabbängigen Derfammlungen?

Gleichzeitig mit ihrer Propaganda zugunsten Sowjeirußlands haben die Unabhängigen instematisch den deutschen Arbeitern das eigene Cand zu vereteln versucht. Ertipien, der heute mit Distmann den Rösewahnstun besämpfen will, denunzierte einst vor der gesamten Internationale in Luzern das republikanische Deutschland als "schlimmer als unter dem Sozialskengesch!" Ind in einem Artifel der unabhängigen Wochenschift "Die Freie Welt", die sonst allwöchentlich sür Sowietrusiand in Wort und Bild Restame macht, bezeichnete berselbe Crispien das "Deutschand Noskes und Scheidemanns" als ein n. Juchthausstaat". Wo der "Zuchthausstaat" in Wirklichkeit ist, darüber mögen nun die Arbeiter an der 1 nd des Dittmannschen Berichtes seider urteilen.

Bud wird die Zeit kommen, in der die überwiegende Mehrzahl gerude sener verhehten Arbeiter, die nicht genug über unsere "Bluthunde" schimpsen konnten, erkeunen werden, daß sie es nicht wleht dem musigen Austresen dieser sogenannten "Bluthunde" gegen die niedrige und befrügerische Demagogie von links verdanken, wenn nicht heute in ganz Deutschand ähnliche oder gar noch ichlimmere Justände herrichen, als sene, unter denen die bestagenswerten deutschen Auswanderer von Kolomna und mit ihnen das ganze rustiche Proletariat zu seiden haben!

Die Armee Budjennn hart bedrangt.

Königsberg. 2. Sept. (B. I. B.) Lagebericht. Im Sumaltigebiet nach Einmarsch der Polen Lage unverändert. Bei
Bbilipowa an deutscher Benze polnische Patrouillen aufgetreten. Rördlich Sotolte Kämple mit schwachen russischen
Rachbuten. Neue Offensive auf innerem Fügel der 12. Armee
und Armee Budjonnus begegnet erfolgreicher polnischer Abpehr. Underrmee Budjonnus selbst durch Nankenumsassung
aus Richtung Grabewier und nordwestlich Tomazsow in bedengter Lage. Rüczug eingeleiset. Destlich Cemberg Bolichewissen nördlich Bahn Cemberg—Brody im Rüczug.

Streikwille der englischen Bergarbeiter.

Condon, 2. Sept. (Reufer.) Auf der Konserenz der Delegierten der Bergszute wurde heute vormittag auf Antrag des Vollzügsausschusses beschlossen, die Streiterklärung in allen Districten in der Weise abzugeden, daß die Arbeitseinssellung dis 25. September allgemein durchgeführt ist.

Differengen zwiften Polen und Litauen.

Kowno, 2. Sept. (A. T. B.) Eine Note des Ministers des Aeusern weist auf die zwilchen Litauen und Polen gesührten Berbandlungen zur Festlegung einer Demarkationslinke hin und beht berner daß die Volen abne diese Verkandlungen zu Ende zu sübren, Utanische Abteilungen augegrissen bötten. Die Lassachen teweisen, so beist es in der Note zum Schluß, klar genug, daß die polnische Regierung litanisches Gebiet mit militärischer Macht beseist hat, nachdem sie eine freundliche und friedsiche Absicht vorgetäuscht batte. Angesichts dieser Latioche bleibt Litauen vur übrig, sich mit allen möglichen Witteln zu verteibigen und einen neuen posnischen Einfall zu verhindern. Ein Blutvergiehen kann nur in dem Falle verhindert werden, wenn die Bolen sich zurückziehen und die Feltlegung der provisorischen Demarkationslinie abwarten, tie im Einvernehmen mit der litausschen Regierung bestimmt wird.

Danziger Nachrichten.

Polnische Erschleßung eines Danziger Studenten.

Bu der von uns schon gestern wiedergegebenen Meldung über die Grschiehung eines Angehörigen der Techmichen Sochschuse in Danzig, des Studenten und ehematigen Leutnants im Ins.-Regt. 175, Fris Backer, am 27. August in Groudenz, der der hiesigen Aurnerschaft "Brunwnia" ungehörte, teilt jeht der "Cesellige" eine anscheinend von offizidser Seite herrührende Tarstellung mit. Hiernach soll die Pinrichtung durch die Polon wegen angebiiden Verrales milistrischer Geheimnisse geschehen sein. Dir Austassung der posnischen Behörde lautet:

Das Militärgericht bes O. G. Po nmerellen als Standgericht verurteilte in seiner Pauptverbandlung am 28. August 1920 den Studenten der höheren Gewerbeschule, ehemaligen Leutnant im 178. Infanzerie-Regiment der deutschen Armee, Fris Bäcker, geboren am 18. April 1897 in Tuze Lunauh (Gr.-Lunau), Arris Chesmus, weg n Verrates militärischer Geheimnisse zum Tode durch Greichesen. Tas Urteil wurde am 28. August 1920, 6 Uhr 55 Winuten

morgens, vollftredt.

Rach einer Meldung der "Königab, Allg, Zig." hatte sich Frik Wäcker in Semeinschaft mit seinem Bruder Kurt, der ebenfalls an der Tanziger Hochschule studiert, bei seinen Eltern während der Ferien ausgehalten. Beide besanden sich am 14. August auf der Fahrt nach Tanzig. Seitdem sehite von ihnen sede Spur. Wie sich dann herausgestellt hat, sind sie unterwegs von den Polen aus dem Auge geholt und sesigenommen worden. Artegsandeihe-Antellscheine und Briefe, die dei ihnen gefunden wurden, haben den Polen genügt, um die beiden als Epione und Landesverräter ins Gesängnis zu wersen und den älteren, den Studierenden des Maschinendausandes. Fris Bäcker, am 26. August nach kurzem Versahren zu erschiehen. Der süngere, Kurt Bäcker, wurde von dem Kriegsgerichte freigesprochen, wird aber tropdem immer nach gesangengehalten. Wie wir ersahren, weilte der Student Bäcker seit vorigem Jahr

in Danzig und hatte die Danziger Staatsangehörigkeit erworken. Er war der alteste Sohn eines Guisbesthers in Gr.-Lunan, Kreis Culm. In der Erschlesung Bakers liegt ein neuer Alt der sinn-soken Rachepolitik des neuen Polens vor, die eine so surchtbare Saat

aukstreut.

Ententefriegsichiffe im Danziger Safen.

Tie englischen Zerstörer "Sussey" und "Vanquisher", sowie der französische Aviso "Ailette" sind Mittwoch in den Hasen eingelausen, während der englische Zerstörer "Viceroh" den Hasen der der der Aviegsschissen befinden sich im Danziger Huber den amerisanische Areuzer "Pitteburgh", der französische Areuzer "Guendon", der französische Zerstörer "Vancre" und die englischen Zerstörer "Volorus" und "Mittelh". Im ganzen besinden sich also acht Ariegsschisse der Alliierten im Hasen, während noch zwei auf der Recde liegen.

Gestern in der Mittagsstunde lief serner noch der amerikanische Zerstörer "Broome 210" in den Hafen ein, Außerdem ist ein amerikanischer Hilfskreuzer "Mars" mit Rohlen eingelausen und hat sich längsseits der Pittsburgh gelegt. Die Zahl der ausländischen "Friedens" boten hat sich somit auf 10 — zehn — erhöht! Das ist sür das kleine Danzig schon eine recht stattliche Armada des —

Dölferbundes.

Vermittlung von Nähterinnen fürs Haus. Wie der Magistrat in der heutigen Nummer unserer Zeitung besanntmacht, vermittelt das Arbeitsamt auch sostenlos Nähterinnen zum Ausbessern von Wäsche, Kinder-, Lamen- und Herrenlachen. Vermittelungsanträge find an die Vermittlungsstelle G.c. Scharmachergasse 5/6, Erdgesichoß, zu richten. Die Vermittelung ist vollständig sostenlos. Die Inanspruchnahme wird allen Hauswirtschaften angelegentlichstempsohlen,

Belohnung file Ausbedtung von Schlebungen. Das Wirtschaftsam: veröffentlicht im Anzeigenteil eine Bekanntmachung, wonach denjenigen Personen, durch deren Mitwirtung eine Beschiegenahme von Schieberware ersolgt, 50 Proz. des Erlöses für diese Ware zugesichert wird.

Bersuchter Betrug eines Erwerbslosen. Der 20 jährige Arbeiter Herbert Witthold, Petershagen h. d. A. Nr. 9, hatte am 29. Januar d. Js. versucht, seine Vormerkarte durch einen Bekannten bei der Stempelstelle des hiesigen Arbeitsamts abstempeln zu lassen, um für diesen Tag sich in den Genuß der Erwerdslosenunterstützung zu sehen. Der Betrugsversuch wurde beinerkt und W. dieser Tage vom Schössengericht mit 5 Tagen Gefängnis rechtsträstig deltrast. Er wurde sogleich von der Erwerdslosensürsorge dauernd ausgeschlossen.

Bulernelieneler Relattarteiterkangres.

Auch die internationalen Begehungen der Gewerkichalten wurden durch den Krieg frart behindert. Erst seit zelingt es, auch die Gewerklichests niernationale wieder nach und nach aufgebauen. So tagte v. n. 20. die 24. Zugust 1920 in Kapendagen der S. Kongreß des internationalen Reiallarkeitere dundes. Die lezue Lagung sand im Jahre 1913 stait. Der personische Kertehr zwischen den Abpesandien der einst seindsichen Aufwinden war ein über alles Erwarten treundlicher. Auf alles, Seinen besteht der dringsiche Kansch, die Bergangendeit ruben zu lassen, um alse Kraft für die Gegenwart und Judusst einsehen zu lassen, wie alles Kongresses geltend. Die portäusige Präsenzliste wies neben dem Internationalen Burton. Stiefenzliste wies neben dem Internationalen Lusten. Erkenzeite auf 12 Oktober wie inspesant

Jahlreiche Delegierne find burch Bertehrs und undere Schwierigkeiten am Erichemen bedindert worden.

Der Ausgerit wurde durch den Borfigenden des denichten Raschinenbauerverbandes Nanken eröffnet.

Der Bundensetreiter Schlicke erftettete fobenn Bericht über seine Tätigkeit seit dem septen Rongreft von 1913. Seine Bemühingen, die internationalen Begehungen wahrend der Arieres aufrechtzeerbalten, feien bant ber eifrigen Unterfrühung der feweigeriichen und frandmoviden Berbande einigermaßen erfolgreid gewefen. Das Cebo aus den feindlichen Ländern war indes mehr die sowach. Die Engländer, soon leber nicht allgu lebr für die Internationale begeißert. batten nicht einmal über bas Abtommen über bie gegenleitige Unterfrührung, das 1913 beschloffen worden fei, abstimmen follen. Ele beantregen, noch etamal eine aligeneine Urabftinnmung pornehmen zu luften, was in Anbetracht der vollflandig granderten Boce ganglich überfluffig ift. Es werbe ftanbig geforbert, bie Internationale folle mehr Africa entwickeln, aber bas fei eben unmöglich, folempe die einzeinen Gileber es an Afrieität fehlen laffen. Die Rängel müsten durch die en Kongreh abgestellt werden.

Nach der Enklofungseriellung un den internationalen Seder der aufgehaben des wichtigken Stankes der Tagesordinua: Die kuternationalen Beziehungen, geschriften. Hierzu beantragendie Belgier, unterstüht von den Franzolen, das internationale Setretariat in ein neutrales Land zu verlegen und einen sestbesoldeten Setretär mil einem vom Kongreh selbst gewählten Bollzugsausschuh anzustellen. Der Antrag wird mit dem Kinwels begründet, dah dem beutigen in Stuttgart besindlichen Setretariat die nötige moralische Autorität sehle, die "Eiserne Internationale" zu beleben.

Schlide wünscht eine Verbellerung ber internationalen Organisation, warnt aber davon, das Sefreturiat zu einem positischen Attionsausichus zu machen. Es habe eine Sielle zur Körberung der wirtschaftlichen Ziese in Anlehnung an das Internationale Arbeitsamt zu sein, dürse sich aber nicht in die Inneren Verdelltrisse ber einzelwen Lünder einwischen.

Nationen Gelegenheit gegeben zu der Berlegung Stellung zu nehmen. Bom Zentralausschuff warde vorgeschiogen, den Sit der Bundes nach der Schweiz zu verlegen. Die Berwaltung soll einem Bustand übertragen werden, der aus dem Seftendar und dra Mitgliedern besteht. Diese sollen unter Berücklichtigung der drei Kongresiprachen gewählt werden.

Die Borichtage werden von Schiele begründet, indem er darum birweist, das das Ristrauen, welches bei auständiichen Kollegen jest gegen das Setremaint besteht, nach der Werinung des Zeniralausichalzes durch Berlegung in ein neutrales Land deleingt werden könne.

Rach sein sethatse: Distussion, in der a. a. Merrheim in scharfer Welle gepen einen Versuch Dismanus, der durch Bereufung auf das Staint den Kangres sprengen wollte, polemisterte, wurden Merrheim sir das französische, Hansen sür das standige Cyrachgebiet in den Vorstand gewählt. Den Engländern wird ein Sitz offen

Underbald der Logesordnung wurde die Ciellungnahme der Eilerenn Internationale zur gegenwärtigen Beltlage behandelt. Hierzu beite die Kommission eine Reichnism ausgegrbeitet, die von Kinnann (Denickland) begründet wurde. Rüfer Penichtung bevrindere eine eigene, den gleichen

And write and Refolution.

In der weiteren Diskussion erklärte Merrheim (Frankreich), der sich gegen jeden Krieg, auch den Bürgerkrieg, wendete, u. a.: Die Folge des Krieges ist bei uns eine surchibare Schwächung der revolutionären Bewegung. Diese wird zurzeit nur noch von einem sehr geschwächten Kreis getragen. Diese Tatsache muß bei unserer Haltung wohl berücksichtigt werden. Bei uns will die Masse der Arbeiter jeht nichts von Sozialismus, Kommunismus, Menschheitsidealen wissen. Sie will seben, und zwar gut seben. Die Metallarbeiter in Paris verdienen gegenwärtig 4 bis 41% Franken die Stunde. Ihr Streben gilt nur doch der Erhöhung des Lohnes. Der Gedanke um Mehrverdienst beherrscht die Massen vollständig. Alles Andere, Höhere kümmert sie nicht.

Haas (Deutschland) sehnte die bolschewistische Methode ab, er wünschte, daß der Kongreß sedem Land die Wahl seiner Wethoden feet läßt. Dies kommt aber in der Resolution nicht deutlich zum Ausdruck. Er werde aber, trop mancher Bedenken, mit seinem Mitdelegierten Kummer für die Resolution

Die hierauf einstimmig angenommene Resolution verurteilt den Arieg sowie jede Bergewaltigung der Reutraliät und Unabhängigseit eines Landes. Der Kapitalismus wird für unsähig erklärt, einen gerechten und wirklichen Frieden zustande zu bringen. Bor allem wird auf den ungerechten imperialistischen Frieden, der den Bölkern Europas auferlegt ist verwiesen. Die Enischläshung fordert zum Schiuß die tallarbeiter aller Länder zum solidarischen Zusammenwarden mit der Kimsterdamer Gewerkschaftsinternationale auf.

Mit der Amfres Merrheims wurde eine Entschliefung zus gunften der allgemeinen gesehlichen Durchführung der Bashingtoner Beschilfe (Achtsundentag) angenouwer-

Damit war der Kongreß am Schluß seiner Arbeitscheingt. Der Borsigende Solau (Belgier) hien die Schlußrede, die in Hossinung auf Weitergedeiben der num glücklich wieders belebten Internationale ausstang.

Werrheim dankte noch in sehr herzlicher Weise dem bis

herigen Setretär Schlicke für seine jahrzehntelange Tätizkelt im Interesse ber Internationale. Unter ben Kängen ber Internationale ging ber Amgres

auseinanber.

Beilage der Danziger Volksstimme

Nr. 206

Freitag, den 3. September 1920

11. Jahrgang

Vertagung des Danziger Volkstages.

29. Plenarsigung des Danziger Volkstages am 2. September 1920.

Rachdem Prafident Reinhard die Sigung um 2,45 Uhr eröffnet hat, wird gunachft die

Abfrimmung bes Antrages Aber Berbot von lieberftunden porgenommen. Gegen die Silmmen ber Deutschnationalen, bes Zentrums und der Wirtichaftlichen Bereinigung murbe der Antrag

ber Unabhängigen angenommen. Bur Bergiung tommt gunachst ein Antrag ber Freien Wirtschaftlicken Bereinigung, einen Ausschuß zu wählen, der

die Borichiage jur Reubischung des Staaibrates porbereiten foul.

Abg. Aumund (F. W. A.) begründet den Antrag mit dem & 1weiß, daß die Bildung des Senats for die nächste Zeit noch nicht in Frage fommt. Die Bolfsvertretung tonne bis babin nicht ohne Ginfluß auf die Leitung ber Staatsgeschafte gelaffen werben,

Ein Aufahantrag ber U. S. D. will, bag fich ber zu mahlenbe Ausschuß auch mit der "Neubildung des Staatsrates" befaffen foll, Nachbem Abg. Raube (U. S. P.) diefen Antrag fura begründet und Abg, Leiding (Dem.) einige gustimmenbe Ausführungen gemacht hat, wird ber Antrag ber A. W. V. und ber Zusatzantrag ohne Wiberspruch als angenommen erklärt.

Ein Antrag ber U. S. P. fordert die Borlage einer

Auffrellung ber Staatsfinangen bejer, allgemeinen Jinangaberficht.

Auch diefer Antrag wird nach furger Begrundung burch ben Abg. Rahn (U. S. P.) ohne Widerspruch angenommen. Abg. Schmide (II. S. B.) begründet darauf einen Antrog auf

Ginelditung eines Gifdereihafens bei Ridelfwalde. And biefer Antrag findet feinen Mideripruch.

Bur Beratung steht bann ein Antrag ber Dentschnationalen Wolfspartei, der die

Uebernahme bes deutschen Lohnpfändungsgesehes

bom 10. Marg 1980 für den Freiftaat fordert. Abg, Cenftleben (Dinail.) gibt jur Begrundung Die in bem deutschen Geset durchgeführten Aenderungen gegenüber der dis seht bestehenden Verordnung vom 25, Juni 1919 bekannt. Danach ist

allen ställen um bas Doppelte erhöht. Auch dieser Antrag, sowie ein Antrag der Beschäftsorbnungsfommiffion auf Bewilligung von 70 000 Dit. für heigswede werben

bağ für bie Lohupfandung in Betracht tommenbe Cintommen in

widerspruchssos angenommen.

Radidem Abg. Arruth (F. W. D.) dem Prasidenten Reinhard die Gladwliniche zu feinem 80. Geburtktage ausgesprochen hat und dieser barauf bankend erwidert, bertagt sich bas haus auf Dienstag, ben 21. September. Dem Prafibenten bleibt eine fruhere Ginberufung überlaffen, falls es notwendig erscheinen sollte. Schluß der Sibung 8.25 Uhr.

Danziger Rachrichten.

Im Bergen der Stadt.

Die Septembersonne wirft gelbes, stechenbes Richt auf ben großen, grunen Plat im herzen ber Stadt. Boll und geun hangt noch bas Laub an allen Sträuchern und Bäumen. Aber eiwas Stumpfes, Verstandtes ist bereits über das Grün gestogen. Und über den Rafen, in dem noch immer Blumen prangen, ift ein Braunen gecangen. G3 ift eine Spatnachmittag2ftunde. Die Sonne steht nicht mehr allguhoch iber bem horizont. Die Schatten wachsen bon Diertelftunde zu Biertelftunde. Die Menschen hocken in fich gusammengesunken auf den Banken: Arbeiterfrauen, beren Rinder im Sande fpielen, halbwüchsige, die auf einem Beschäftsgange raften, Arbeitslose und ein paar gang Ale, die fich noch ein wenig in dem scheibenben Lichte sonnen wollen. Dit fattem Gelb umschmiegt find alle biefe Gestalten; die aufrecht Dafinenden und die mit dem frummen Ruden und ben gefentten hauptern. Ein Gefprach hat fich nur gang felten zwischen zwei Rachbarn angesponnen. Die meisten stieren vor sich hin mit großen, grübelnden Augen, als hatte ihr Herz die Wehmut des Abschied whmenden Sommerk gepacti.

Jeder Kopf erzählt seine eigene Geschichte: Da find die früh. zeitig ergrauten hanre bes einen, bort bie ungahligen Rungeln und ffaltden bes andern. Selbst die Gesichter der gang Jungen scheinen nicht mehr gang forglos brein zu fehauen. Irgent eine ichene Unaft fist ihnen im Raden. Ist das ein Werk der targer werdenden Lage? Schickt der Winter bereits seine Borboten aus? Treibt die

Not der Zeif ihr unbarmherziges Spiel? ...

Sinter bem Gran der Bufche und Baume, nur wenige Meier entfernt, rattern Magen und Strafenbahn, wirbeln Staub und Porgandiffe hurcheinender Mie eine grung ginfome Jusel liegt der Plat in der Siadt. Bon den Taufenden Einwöhnern haben fich einige Dubend Menichen hierher gefluchtet. Derfelbe Munich wird fie hierher geführt haben. Irgend einer Enge wollten fie entfliehen. Und doch ichweigen fle gegen einander. Die Zeit hat Die Menschen verschlossen und wortlarg gemacht. Das gegenseitige Vertrauen, das Streben nach Mitteilsamfeit Scheint geschwunden gut fein, felbit bier im Bergen ber Stobt.

Ai men die Löhne abgebaut werden?

Uebe: dieses Thema referierte am Mittwoch abend in einer öff ntlichen Berfammlung bes Deutschen Beffeidungsarbeiter- (bisher Schneider.) Berbandes der Ganieiter

<u>Maller mis Broslan. Die Berfammlung fand im Lofale von</u> Schmidtte, Schichaugasse, statt und hatte guten Besuch aufzuweisen. Der Rebner tennzeichnete sehr treffend bie schwierige Sonderstellung der Danziger Arbeiterschaft, die durch die Abirennung Danzigs vom Deutschen Reiche her-vorgerusen ist. Da gerade die Arbeitnehmer dadurch in ihrem Handeln start beeinträchtigt sind, so glauben die Danziger Arbeitgeber, jest auf Kosten der Arbeitnehmer größere Profite verschaffen zu tomien. Die Arbeitnehmer bes Schneiderberufes fühlen sich eins mit der deutschen Rollegenschaft und werden nur durch ihre starte Organisation zentral verhandeln. Wie fieht es min mit bem Abbau der Cohne aus? Redner kam auf die Preise zu sprechen, die hier in Danzig für Berbrauchsartitel gerade zu ungeheuer sind. Aus eigener Erfahrung tonstatierte er bie Tatsache, daß man in vielen beutschen Grofsfählen bedeutend billiger leben könne. Der Normallohn von 1914 ist noch lange nicht erreicht und vom Abbau könne nicht eher geredet werden, als die das Eristenzminimum erreicht ist. Besonders in der Entlohnung der weiblichen Arbeitnehmer des Schneiderberufes berrichen geradezu traurige Zustände, und nur fester Anschluß an die Organisation kann auch hier geregelte Lohnverhältnisse schaffen. Unter allen Umständen muffen wir, die wir durch bie Schule ber Entbehrung geben muffen, bahin streben, baf imjern Kindern ein besferes Los beschieden ift. Die vortrefflichen Ausführungen fanden während und am Schluß des Bortrages lebhaften Beifall. In der Distussion unterstrichen mehrere Redner die Ausführungen des Referenten: nur einer glaubte u. a. von verlorengegangenen Errungenschaften der Revolution reden zu müssen. Diesem sagte der Reserent in seinem Schlufwort recht bittere Bobrheiten. Mit Recht und unter tojendem-Beifall ber Bersammlung führte er aus, daß sich in jebem Kopf die West anders ausmole; aber die Arbeiterschaft habe wichtigere Anigaben gu erfüllen, als seine Aruft mil unflaren politischen Problemen zu verschwenden. Zum Schluß wurde folgende Resolution einstimmig angenommen:

Die beute in der Schichangolle 6 stallstade disentliche Berfammlung der Belleibungsarbeiter ist mit den Ausführungen des Referenten Gauleiters, Malter-Breslau einverstanden und verspricht mit allen Mitteln für eine Erhöhung ber Löhne einzutreten. Dieselben sollen nicht früher abgebaut werden, als bis die Lebensmittelpreise und sonftigen Bedürfnisse den Löhnen in der Betleidungsindustrie entsprechen.

Elfenbahn und Strafenbahn am "Deutschen Tage in Oliva". Aus Anlah des "Deutschen Loges" in Olive wird die Cisendahre bireftion für bas Gebiet ber Freien Stadt Dangig am nachften Sonntag, ben 5. September, mittags zwischen 11 und 1 Ubr und abends zwischen 6 und 8 Uhr außer den planmahigen noch folgende Bororizüge zwischen Danzig und Joppol verlehren lassen:

Ab Dangig: 11,05, 11,25, 11,45, 12,05, 19,25, 3,35, 6,85, 6,50; 7.15, 7.85 Ubr.

Ab Zoppot: 11.85, 11.85, 12.16, 12.85, 6.11, 6.45, 7.65, 7.50, 7.60, 8.05 libr.

Die Danziger Cleffrische Straßenbahn wird ben Beineb nach Ckipa von vormitiags 11 Uhr an verstärken,

Reitung aus Lebensgesafe. Der Regierungsprafibent hat bem Unterwachtmeister ber Sicherheitspolizet Alfred Beinrich eine diffentliche Belobigung und eine Beschnung von 76 Pd. gewährt. weil er am 9. Juli mit Mat und Entschloffenheit den Causburschen Grich hoffmann aus Gebensgesahr gerettet hat.

Aus den Gerichtsfälen.

Schlägerel mit englischen Matrofen. Die Arbeiter Albert Wilche newski in Neufahrwäffer, Hugo Salz in Neufahrwaffer und Johann Savenbowski in Zoppot gerieten eines Abends in Reufahrmaffer mit englischen Matrofen in Streit. Zuerst erhielt einer der Ange-Magten eine Chrieige. Dann ging man in ein anderest Bolal, und als die Matrofen wieder auf die Straße tamen, nahmen fie einem der Angeklagten das Mädchen fort. Dann kam es zur Schlägerei. Awei englische Matrosen fielen zur Erde und wurden durch Messerfliche beriebt. Die brei Genannten ftanden nun bor ber Straftammer unter ber Antlage ber gefährlichen Körperverlepung. We kennte aber nicht erwiesen werben, wer bus Meffer gebraucht hat. 23. gab au, daß er einem Matrofen an der Erde einen Fußtritt versetzte. Er wurde bafftr zu 2 Monaten Gesangnis verurteilt. Die anderen feiden Angellagten mußten freigesprochen werden, ba für ihre Ditwirlung fein Beweiß erbracht wurde.

Die Schiffsbesahning erbricht einen Waggon, Wegen Einbruch diebstahls hatten fich ber Seemann Artur Bidriens aus Aliwna, ber Maschinist Abolf Rohleder aus hamburg, der heizer Gustam Amberg aus hamburg und der Leichimatrofe Dito Reumann aus Altona por ber Straffammer zu verantworten. Die Engeklagten wurden als Auslander aus ber haft vorgeführt. Sie lagen im hafen von Reufahrmasser auf ihren Schiffen und gingen nachts auf Diebstahl aus. Amberg hatte fich eine Jange zum Plombieren ber Eifendahnmagen besorgt und ging nachts auf den Guterbahnhof won Reufahrwaffer, um hier einen Gifenbahnwagen zu bifnen, in bem Sade mit Mehl nach Werschau verladen waren. Als Amberg diese Diebstahlsquelle erschlossen hatte, nahm er einen Sad Webl heraus und holte die andern Angestagten herbei. Jusammen nachen were dann fant Sad Mehl heraus und trug fie auf das Schiff. Der Eisenhahnwagen wurde bann wieder verschloffen und plomblert Das Gericht vernrteilte wegen schweren Diebstahls Martens gu 4 Mounten Gefängnis, Robleder gu 9 Monaten Gefängnis, Amberg gu 1 Jahr Gefängnis und Reumann gu 6 Monaten Gefüngnis.

Seiverbemößigfeit bes Schleichhandels. Der ffeischer Weiter Beibler in Bürgerwiesen wurde bon ber Berufungestraftennewegen gewerbsmußigen Schleichhandels mit Gleifch betraft. De legie Itevision ein mit ber Begeundung, bat er ben Schleichhandet nicht gewerbemußig betrieben habe. Er habe und an 28 Perfonen berfauft. Las Obergericht wies die Bevifton mit folgender Be-Benefichen and and Committee Part with home Mailteanhamber met Heifch seinen Lebensunterhalt gewonnen, und er war febergeit bereit, weitere Celomittel gur Berfugung & fielen un damit mens bedeutenbe Fleifchanfäufe mochen gu tonnen. Diefe Gesthellungen bes Berufungsgerichtes ergeben, bag ber Begriff ber Gewerbs. maßigkeit im Sinne ber Schleichhandelsvervrommig mich ber-

in Emaus mit andern unbefannten Perfonen brach nachts bei einem Befiger in Schildbellau ein und fahl bier ge Schweine, gwei Biegen und brei Enten, Die fofort gefchachtet um genommen wurden. Die Straffammer bergen Ute Greit wegen Ginbruchsbiebftable gu 11/4 Jahren Gefängnis.

bart an bem Gleicher hatte ber alle Mann fein Rotenpult bin-

gestellt und fland, bollig und forgsollig gesteibet, bavor und -

Geftohlene und geschlachtete Tiere. Der Arbeiter Auguft Greng

egergierte. Es ift icon bil gum liebelflang fo viel ben bes Wife. Mangen meines und ich fürchte beinahe, wer meines Bleblings bie Rede gewesen, daß ich den feier mit der Beschreibung biefes billlifchen Romertes verichonen will. Da bie liebung größtenteils aus Paffagen beftand, fo war an ein Ertennen ber gefpielten & ade nicht zu benten, was übrigens auch fonft nicht leicht gewesen fein möchle. Einige Beit Buhörens lieb mich endlich ben Jaben burch diefel Labarinit erfennen gleichsam bie Melhobe in ber Louven. Der Alte genof, inbem er fpielte. Ceipe Auffaffung unterfchied hierbei aber follechthin nur zweierlei, ben Bighillang und ben llebelliang, von benen ber erstere ihn erfrente ja entglichte inbes er bem letteren, auch bem harmonisch begrändeten, nach Woglichtell med bem Wece ging Chatt nun in einem Phifittude nach Chin und Ribifmus zu beimen bob er berand, berlangerie er bie ben Sehör mohltrænden Roten und Interballe ja nahm feinen Amund. fte willfürlich gu wiederholen avbei bin Gestal oft geundezu ben Consorred der en edictues annachen. Die er nur regled die Oris-zaugen fo finte vir nieden abhait, thereusd die Articus de 1900 de Juffogen, von denen er ers dernstenhoftigteit nicht nich nich bille fieß, in einem gegen bas Bange viel gu langfamen Beitmad wertein fo town man fich wohl teicht eine Iber von ben Bertofreung mantel die darous herrorging. Deir ward es nochgenwe felist zu vist. Um ihn aus feiner Abwesenheit zuruchszubringe. Tief ich avfichtig ben but fallen nachbem ich mehrere Mittel fcon frichtion bewirde botte. Der alle Mann fuhr gesammen, feine Ruie gitteriet lauen bounte er bie gu Boben gefentle Blutine ballen. 3th tent 45-50 Der fied es gubbiger Derri' fagte er gleibfaut je fc felbe Commend . Ich batte nicht auf Erfallung Ihres berten beiter beiter gereinet Er milige mill pr fiber Diente mil bere im fel einigenvol verlegen im Ilmmur ferum, ergelft bann plosten einen ant einem Eliche neben ber Stabenibt fonjenden Veller und gent mit demfeiben ge jener hinauf. Ich inder ibn branden will be

Garinersfrau fprechen. Balo barauf fam er wieber berfeben ber

Live henein, wollst er ben Leller binter best Alicen webbrg fall

Links where student

W. T. T. T. T.

Der arme Spielmann.

Non Franz Grillparzer.

(Fortfetung.)

welcher dieser gelenden, butten wohl mein Original wohnen mochie? - Ich hatte die Hausnummer gludlich vergeffen, auch war in ber Dunkelheit an das Erkennen irgendeiner Bezeichnung faum zu benten. Da schritt, auf mich gutomment, ein mit Ruchengewächsen schwer beladener Mann an mir vorüber, "Arabt der Alte einmal wieber", brummte er, "und fiet bie ordent. lichen Leute in ihrer Rachtrube." Zugleich, wie ich vorwärist ging. schlug der leife, langgehaltene Lon einer Bioline an mein Ohr, der aus dem offenstehenden Bobenfenster eines wenig entfernien firmlichen haufes zu tommen schien, bas, niedrig und ohne Stockwert wie die Abrigen, fich eben durch Diefes in der umgrengung bes Daches liegende Giebelfenster bor ben andern auszeichnete. Ich stand Hille. Gin leifer, aber bestimmt gegriffener Lon ichwoll bie jur heftigleit, fentte fich, vertlang, um gleich barunf wieber bis jum lauteften Gellen emporzüsteigen, und zwar immer derfelbe Ion mit einer Art gemußreichem Daraufberuben wieberholt, Endlich fam ein Intervall. Es war die Quarte. Saite ber Spieler ich vorher an dem Mange des einennen Loues geweibet, fo war win bas gleichsam wollustige Commenten Seis harmonischen Berhald niffes noch ungleich fühlbarer. Sprungweise gwriffen, augleich gostrichen, durch die dagwischen liegende Stufenreise bechst holdrig verbussen, die Torz wartiert, wiederholt. Die taum beren grüßt. einmal mit gitterndem Klang, wie ein ftilles Weinen a gehalten. verhallend, dann in wirbeinder Signelligkeit ewig wieden alt, immer dieselben Berhältniffe, die nägnlichen Tom. — Und das nannte der alte Mann phantafieren! — Obgleich es im Brunde ein Phantafleren war, für den Spieler namlich, nur nicht auch for ben horer.

Ich weiß nicht, wie lange bas gedauert laben a wite und wie arg et geworden war, als pidelich die Litre bes hawk? aufging. ein Mann, wur mit dem Bembe und lofe eingeleopften Beinreibeck angior bun ber Shwelle bis in die Mitte ber Strufe tint und de bem Giebelfenfter empermie, Goll bal beute einmel wieber to tele Cinbe roberent. Der Tim ber Stimme war babet unt

willig, ober nicht hart ober beleibigend. Die Bioline verstummte, ehe bie Rebe noch gu Enbe war. Der Mann ging ind haus gurlid, bas Giebelfenfter folog fich, und balb berrichte eine burch nichts unterbrochene Totenstille um mich ber. 3ch trat, mibfam in den mir unbekannten Gaffen wich zurechtfindend, ber Deimweg an, wobei ich auch phaniaflerte, aber, niemand störend, für mich, im Ropie.

Die Morgenstunden haben für wich immer einen eigenen Wert gehabt. Es ift, ale ob es mir Bedürfnis were, durch die Befcafftigung mit etwas Erhebenbem, Bedeutenbem in ben erften Stunden bes Tages mir den Relt besfelben gewiffermaßen gu beiligen. Ich imm mich baber nur fower entichliehen, am felben Morgen wein Zimmer gu verlaffen, und wenn ich ohne vollaftlige Urlade mich einmal bagu notige, fo Sabe ich für ben übrigen Lag une die Boiht swiften gebontenlofer Bernresung ober ferofinimierifdem Trilbfinn. So tant es. daß ich burth einige Tage ben Befoch bei bem alten Manne ber berabrebeiermaben in ben Rorgenftunben statistien sollte verschab, Endlis ward die Ungebuld meiner herr, und ich ging. Die Garinen affe war feint gefunden, ebenio bal famt. Die Lone ber Bioline lieben fich unt gestere Corm. aber dereit tas geichloffene Benfter bis jum Inanterfcheibenren gedampft. Ich trat ins Band. Cini bor Erfannten falls fprachlofe Garinersfran wies mich eine Bobentreppe binauf. 36 fand bor einer niedern und halb folliehenden Abre, pochte erhielt beine Aniwort, brudte endlich die Clinte und trut ein. Ich Fiftend mich in einer giemen gereinnigen, fone aber ghaft ett min german feren Mande bon alen Beiten 'n Unriffen des Dis printenden Der folgten. Bart neben by Kar ein fannahlers, wir. f berft ba their pan allen Sutat . See Unnebenflichteit was sein wie de enthe part neden dem fonnten Feuter eine meile begerftilte. barttig aber winlich und both forgittig gebeitet und bebent. Am Benfter ein ffeines Tifcides mit Rotenbapter und Schreib gerate im genfter ein pant Klumentopfe. Die Mitte bes Firmmers ben Bland di Band war am Boben unt einem diaen Areibeftelch begeldnet, und man tann fich tomm einen grelleren Abflice ban Coprur und Reiefichteit benten all bickeit und fentelle ber gegogenen Binie, diefes Aequators einer Balt in Weinen, Der Den

Schulverhältnisse in Ohre.

hus Dara mird uns geschrieben:

Edjun feit Jahren wird ber Schulunterricht an ber epangelifchen Schille in Chra in fehr verlätztem Mahr erteilt, ba bie Abume sur Unterhringung ber Kinder fonft nicht ausreichen. für eine theorie der maie die Ginfchränfung des Unterrichts und zu erfragen, and die Touer ill fedesh biefer Justand unballfer, weil die Aushithung ber Rieber barunter febr ficmer leiber, Bereife por bem Artige wollte bie Begierung in Chra eine Schule bauen loken. Diese wäre auch gebaut worden, wenn fich die bamalige Constitution irretung with geven einen Aufchuft von ein voor toufent kant genrandt hatte. Won firigt folgene, bie bei Rr.m ausbroch ein der Frudon der Edwie auf enbeftimmte Beit binausgeldeben murbe. Maan wirh ihra jest auf eine neue Coule teibnen fontern? Die Ainter der unterften Sinfe nurten fest fice lich nur growt. Die bot mitfieren brei und bie ber oberften pier Surrey entereiner. Doire foon für die Ausbierung der Alither num ber eine fiet mieden, mider bei eichenenen beiteitet bis the first first fire medical fied that the first the the United ungen Margelt on Perstorf feget für langere Fire politika i ausgehallen. Prei wiedt ift bis ber Annfermander. und grand makrogib bieles Gus in ber Gabie uniterha abgebelten mark. Und berfen beiter er nicher im Baum und an heigmeim untline. Aucherharte feiter feit Kanilan ereickt aber eich burch from an Admitivação das tresfligias do o e for Idaa bodes durad Die de Guelle einem Gegete un einem Comulag, an bem ein bateger bir bie Maring in dige beiernichtere aiebal, wurde ber Refele क्रिक्ट्रीयुद्धि हुस्से निर्माहित्यक्तिया गाँउ के सार एक निर्माण करते था है। जा वर्ष राज्य है कि म 胡花 经外线 潜力运动 网络腹鳞 擊地

with the training the training of the control of th halled bed to best. Then A the white more mit einer andreen aufiger einer feine fachige ficht die eine Gebeite bille Anther gie unterer e dien in . Desem Princende in habitable werde

attifet the control of the factories and the control of the र्में राज अर्थन क्षार्थ केरा स्थानी क्षार्थ कार्यक्रिया केरा केरा Min 196 min The Earlie teach

Alus dem deutschen Osten.

Cichruckelberfälle de Cipropia

belte der verglegenen Worde find dem Kaufmann Preuß in Land the his wine Mi South militar. In his ginden artism etalisman, All Taxe munks der Kalaffer Jug Tudat or de lebeter Melkeln fraktren einetelt und fellenimmen.

Schwerer Benedichens durch Underficheigkeit

ur fein derr Actentich im Armie Terrideftraue bat eine große heartstunk eine mit reise Eine gebille Cheine fewie einen Tubled by Euchadista and der Baskinaldunger einestlicht Lak Fiver of burch Unividing fein sink Syantin rauchenden jugmblichen Arbeitres eriftanden. Der Schaben beträgt eine halbe REST BUILT

Ernste Auswanderungsfragen.

Litellor Er, jum Bufc. Tania

de Feliamentichum der Kufmanderengsberre ift heute eine pant andere, als in der Lukwanderungsgeit um die Mitte bes weigen Jahrbanderis. Tamols überweg gum meijars geößten Teile des Baurnetliment, Es war genüglam, arbeitiam, ausdemernd und richtete und einem wahren fünger nach eigener Scholle die Augen mach fiedlungslichmen Kindern. Aber jewals denahrn ben Swiffen feiner beutider Pioniere gefolgt ift wird über ibr Rufiuriveil mur ein Arteil gefällt bezw. gehött beben: bob fie Anionisateren vom betten Echiage woren. In ihnen gesellte fich eine fatifiche Angebl politischer und freigeistiger Kampfpaturen. die ihren Nordistung und beiten Geifteelchwung nicht in der demaken klerifienere: und keak ondak verklannern lasen mollun und dernum für ihre Lebenkenerg'e in der Frembe freie Beidiama fuditen.

Bergleicken wir domit den zurgeit perlifischolieren Strom der Aufpanderungt-illigen die infolge unferer bolitifden wirtichalfliden und faltegellen Bot an eine erribet in Erifteng in ber Deimat

nicht niehr glauben, fo eralbt fich ein wefentlicher Unterschieb. Denischland hat sich in der Zwischenzeit zum Industriestaat entwidelt, und so überwiegt heute unter den Auswandezungswilligen das Industrieesconent bei weitem das bauerliche Clement. Es liegt auf ber band, daß diese Gerbinft die Elanung für eben folch bartes und enflagungsvolles Kolonisationswerk, wie es die früheren Aubwanderer g. B. in den südamerikanischen Wandern bewältigen mußten, bedeutend berahmindert, for die Abmanterung unferes überichalfigen Andustrievolles kommt dorum haupglächlich die Kukwanderung nach Aberleeischen Industrielandern in Frage.

De muß nun leiber feftgestellt werben, bag eine Doffeneinmanberung in die großen Induftriestaalen infolge ber Wittschaftetrife und Arfeiterschwierigkeiten gurgeit nicht erwünscht ift. Aber auch in auberen entwidelungstähigen landern fliebe ein flucker Juftrom auf große Schwierigkeiten, Unter den Auswandorungswilligen finden wir neuerdungs viele Angehörige des Offigier- und Bennten-Norvel. Chie Frage flud darunter fehr fählge Cemente, beiten et udjer möglich wäre, im Austande pormärts zu fommen, aber wieber is au bedenken, bag die meiften auf gang anderen Lebenklagen und Neidellerffien flemmen, als ihre Borganger in den die er Jahren des werden Jahrlunderff.

Jift nun bie Geringung einer wirtidafilichen Crifteng im Ausiands be its arither over lanverer all vor Johrzehnten!

Bur banerliche Giemente, bie ihr Ainzenmert auf Anftebelung in Aderianiandern richten, ift fie bente insofern leichter, ale für die Kolonisanes saum noch gänzlich veitentlegene und unerschaffene Gebiete in Sooge tommen werden. Auferdem stehen seht den Einwandernden in allen Undern gang andere Organisationen und hillsautlien ein Berfügung all frühre. Indes die Berhaliniffe baben fich infofern ungünftiger geftalter, als heute überall für danderwerd und Bemirticheltung ein nicht unberrachtliches Applial ertorderlick ift, und in einigen Köndern, J. B. Argentinien und Chie. du Erlangung billigen Megierungbeilandet infolge bei Anspruche von leiten der nationalen Berdibreung immer famerer wird. Diel ickwireser die früher liegt beure in fast allen Undern die massenweife Cinvonderung für Angehörige bei Handwerts, Kleingewerbes, handit und der Industrie. Die fohrelange Absperung ber beutichen Handellbäufer im Ausland von Rutterland hat ihnen bereits ichiwen Abenden gefählagen, aber nud Unserere Arisen und Um-Rellungen fieben ihnen bevor, weil ihre handelsbeziehnugen zu Teutidiland infolge unferes wirtschaftlichen Jusammenbruches brachfriger. Daber die und gegedenden eindringlichen Mormingen mit ben bandelligeniren Argentiniens und Chiles bor meuem Bugug, fint Industrieerbeiter gilbt est efenfallt mandes zu bedenken. Wohl baben einigt sudamerikanische Könder wegen Nangels en eurepalitien Waren wahrend bes Rrieges eigene Induftrie ins leben gerufen, aber ihm Lebensfähigfeit wird fich jeht erft beim Einleben der nochamerikanischen, sepanischen und eurabdischen Konkurvenz erweilen millen Aller Prequefict mach seben biefen Krieglgrundunter mummehr im freien Stiel ber Rrofte ichwere Rrifen bevor. Whilich, das manche den Verfuch wachen werden, durch heranziehung von fühigen europhilchen, also auch beutschen, fladeltrisarbeitern fich leiftungs und lendurrenglähig zu erhalten. Ther der deutliche Arbeiter wurde in ihnen nur bann feine Befriebirung finden, wern er im Betriebe imendwie nach feiner Fabigkeit and Tuchtigleit gehalten wurde, Infolge feiner gewohnten Bebenthaltung ware er als gewöhnlicher Industriearbeiter dem anspruchtloferen einheimischen Clemente gegenüber zweisellos nicht fonturrenglichig. Für alle, welche fich eine Crifteng im Auflande fuchen wollen, ergeben fich bemiech folgende Forberungen als unerlägliche Porbebingungen: ungewihnliche Alichia. tet, Andafungsfähgleit, Energie, nimmermide Ausbauer und foft not freft aute Strackfenniniffe.

Sehr verlästehen ift natürlich die Stellungnahme des bisher femblicker und neutrolen Tuklandel zur deutschen Euwanderung. bei ben Corenteftaaten feben wir por ber Cand und wohl auch auf lange Beit binaus weiter nichts all eine toulequente Ablehmung und Aritelte Absperenne owen vis. Allein die Bereinigien Stoafen von Anthemerife medien ber Angehörigen bes Freiftootes Langig gegenüber unter erwiffen Bedingungen eine Aufnahme,

Weben barum unfere Auswenderungswilligen auch bliden, in Seziend, den großen empfischen Beffpnigen und ffrankreich mit lainen Da ruine Charall Barrer Hann on han Marrer ban Balanda flatten fowie ber bon ihnen abhängigen Canber frenge Einwanderungegelehe und sperbote wie unüberfte obere Balliaben entgegen.

Cimas anders liegen die Berhaltniffe im neutralen Auslande Aber auch hier muffen wir uns manche Muftonen abgewöhnen Wer ba immer noch glaubt, bas die maffenveise Einwanderung Deutscher nur erwanscht und begehrt fei, bag bie entwickelungs. fablgen flauber bie beutschen Einmanderer unbedingt brauchten und für Bebn- ober gar hunberttaufenbe ohne weiteres Raum ichaffen tomiten, wird fich an Ort und Stelle ang entiduscht seben. En freulicherweise mehren sich indes die Anzeichen dafür, das in einigen Banbern das Boll ber böswilligen Berkeundung überdrüffig ist. ther Adficht endlich burchichaut und willens ift, gur aufrichtigen Tolerang gegen uns gurftchaftebren. Aber in mabgebenben Kreifen, die gur Entente gute Begiehungen gu unterhalten munichen, bleiben noch manche Bourtelle gegen und zu überwirden,

Aus aller Welt.

Chrom berifcher Schille in Teneriffa,

Rach einer Meldung aus Teneriffa, bem Saupthasen auf der größten fpanifch-lanarifchen Infel, bat bie bortige Bevollerung bie Ankunft ber ersten beutschen Dampfer nach bem Ariege mit großer Freude aufgenommen, Es lagen gleichzeitig die Dampfer Crons. bagen von der hamburg-Sittamerklanischen Nampfichischeis-(Selellichalt und Pallas von der Wosewann-Kinis Hamburg im hafen. In Chren der Anwesenheit dieser beiben deutschen Schiffe ließ die Stadtverwaltung ein diffentliches Promenadentangert ber anstolien. Man erwartet, bas diefen ersten beutschen Danipfern bald weitere regelnichig folgen werben.

Rampfflatien als Arlegebentmaler.

Durch Berftigung bes Generaltommiffare für Elfahelbilgeingen werben die Gipfel des hartmannsweiler Ropfes, des Angekopfes und bes Buchentrofes, um fie bor jeder Entweihung zu ichnien, gu Ariegsbentmalern ertlört. Desgleichen werben auf Veranlaffung ber Bermaltung ber geschichtlichen Denkmäler im Elfas und Lothringen bie sehenswerten Unterbauten der Platiformen, auf denen die Ferngeschütze aufgestellt waren, die von hampont und Zillisheim aus Ranch beschoffen, edenfalls in ihrem sezigen Zustand gelaffen.

Die flärisse Junkenstation der Welt.

Die Funkenstation von Balo-Alto in Kalisornien hat Funksprücke von Da Fanette bei Bordenuz ausgenommen. Es entipricht dies einer Entfernung von viwa 11 000 Rilometer. Die Station von La Fapette ist von amerikanischen Marine-Ingenieuren errichtet worden und ihre Sendungen tonnen jeden Punkt des Erdballs erreichen. Die Anlage ist die stürsste ber Welt. Die Antenne hat acht Stüpen von 250 Meter Höhe. Die Anlage ist 1200 Meter lang und 400 Meter breit. Die Wellenkängen von La Fayette betragen 23 000 Meter.

Große Unierschlagungen bei der Frankfuzier Siadisaffe

Rach Unierschlagung von 50 000 Mark zum Rachteile der Stadthaupikafie Frankfurt a. M. war vor drei Wochen der Bureaugehilfe Abolf Stahl fluchtig geworben. Der Defraubant haite bas Geld nach und nach erhoben und durch Fällchungen die Berunfreuungen verschleiert. Gestern ift es nun in Poisbam gelungen ben Bekrüger zu verhaften,

Sport und Körperpflege.

Mitteilungen bes Arbeiterfportfartells.

Connabend, ben 4. Ceptember, Generalprobe jur Werbeberanfaltung. Es haben hierzu alle Bereinstriffieber, die an ben Borführungen beleiligt find, puntillich um 514 Uhr auf dem beinrich-Chlers-Plat zu ericheinen.

Steie Turnerichelt Damis

Sonntag, ben 6. September, vormittags 9 lift Leichiaifglehil.

Erbeiter-Rabfahrerberein "Bormaris".

Sonntag, den 5. September, Lages- und Agitationstour nach Reuteich, Abfahrt 6 Uhr frah, Transitionally the Material Control

Sonniag, den b. September, Fahrt nach dem Striefbach. Lal. Areffpunkt: 6 Uhr am Stockurm. Flihrer: Partikel.

Für unsere Jugend!

Was heift jung sein?

Jurg fein beibr eine Behrlicht in fich trogen — noch Unerkenn-क्षा अर्थ अर्थ ग्रह्म स्टब्स Jung ben beist luden nach Zieles, den himmel Aftenen wollen

wit man Jiren und Bidnen. Arna fein beist nicht wielen mallen von alterstmetter Media-

bie und Ferwirdung fellicher und geiftiger Art, von allem was nicerelist viscour gages and ninner origins. Iras kin bi di servärst libenen nich röcknörtt, geng dem

Argechliche hurge jeden fein, alles aus fich wachen moben, um bie

Judicit in ereliern nicht biet für bei felbellichten Ich fendern in this can be trick Quant fein beide abernal Rofen feben und bie Lottnen nicht finchien, von Schwierigleisen und henverungen, Gefchren und

Andriagen fich nicht weitellriegen lafter. Jung gein beite Aruft. Mut. Manber nicht blich fübler in beiber

Bruft, fembern umfeben in Int.

Dung ten bill farent

Wissen ilt Macht.

Inder junge Profesorier bei wohl ichen biefen Ausbrend unferes großen fichrerd Will Geltrecht geleien und gelebet. Die alt which to be the state of the second section of the se

In er Sch aber auch ber tiefen Babrheit, bie barin Koft, bemußt geworben und bei er fic biele Borte gam Biel und Bertesting appearant

Menn nicht, fo moge er fich einfam aber in incuten Juste gesprich Marbett bier bie riefe Babitheit biefel Boriel ver-Marie -

Bedeurch tom est, beit bie eben Tigen her ben unferes Battelaubes fo longe und fo fichet bai Genter ichmingen tonnten? Weil gefftiges Mousen and Biffen auf ihnen portroblien waren, wilhrend bie nieberen Colleschichten, bos Proletariat, mit gerarkebenter Abeperarbeit ihr Beden friften mußten. Rathrild foll banit nicht gefagt merben, bat Genftenerbeit fracht bei, im Gegentell. Doch bie Monte. habet beiere auf Grand ihrer bellene Erziebang erfannt. bes rande Durdarbeit wahl aberto gute Areite wie Beiftelerbeit leiften Ciare, aber bie Februng der geffigen Thigleit beben fie fic por-

Da Die viere Rockhoben nur aber nicht willens weren, bei Ciaribrabir auf der hand zu gelen, ; iber fie des gelifes Jaurafie doran, bas Toll in Lummheit zu erhalten, was ihnen auch leiber mit olife ber bogmetifchen Ginführerungen ber Kirche gefungen ift.

Leshald war eine jehrhunderielunge Unierdrückung des Bolbes miglich Denn unn bem Proletariat Gelagenheit gegeben wird, fich felbft eine beffere Criftens zu fchoffen, fo muß es in Erkenntnis diefer Wahrheit nicht wach "aller Bacht", fandern nach Biffen Arebent Dern das Wissen und das geistige Bermögen, das in Arbeiterlieben fecht, ift gehamal beffer alt Beiche und Griafe. Eriebe Banen umgeftoben werben, aber Miffen ift emig.

Dech de lite ich wennten Jugendfreund, dem fich verzweiselt die Frage auftrelingt: Bas fall ich tun, wie kenn ich mir Biffen er-Parita I

Larund in die erfte Antwort: Dies Budgert Mentjes gute Bert litgt amgeleben in ten Tebergerbildietheften. Best biefe aber nicht ju bieben bermogen, best spenden die flädtischen Bellibibliotischen,

Antarlich bart was wicht wehllos wit bem Refen ber Bacher baginum. Schwere Werke ber Philispspie, Bollboirtichaft und der enderen Biffeniche iten undgen für fodiere Beiten vorbebalten fein. Tal trifft für den tagtüber Capperarbeifenben bor allen Tinger gu. Met et ift fo one nicht weinemig, fing gebill fo foch gu berfieigen. Ungeobnie Schlie liegen noch ungehoben in ber leichten unregenden Unterhallungliefffere (Genghofer, Freipiog. Rocke, Stelli. wen mit fie mer ju finden berfieben.

Colonia: Tiefe fell end is lingereinifder Weife gelehrt merben: Manner machen bie Geschichtet, fombern end wird el eingeprägt. Des Cleffen und Birtichufteberhaltnife de Gefchafte ber Stanten and the ordering

Laber achte beim beier nicht nur auf die Helben erner Reliebe. fandern wer allen Lingen auf die politischen ned wirischoftlichen Berhaltn'fe, bie bert bergeftest werben. Die prägt ent ein Arabet Miffen Munt ihr auf biefe Meife und enner Unterhalbings. lettere gewinnen. Aniter und Ausgeschiebe, wirtschliche und politifde Berthellmiffe aller Jeiten merben und mannifgfelligen Sieff liefers, en band bessen ihr zu erkanen bermögt, wer auf-fchlaggenniber fieller in der Geichicht ift, ed ffürfen und Rinche eber bat Beill Rit Gilfe biefes hifterifden Rabriels vermigt the afte restlientern Celtistentellichen und tenbeneitle Menrich E ENTERIOR

Seit ihr jest ein, wornen men rechts gegen bie Einheitsschale. gegen Aligentein Alberta entimbitt

Berfammt daher auch nicht Bereinsveranstaltungen, die euch geistige Rahrung liefern (Theaterborstellungen, Kongerte, Museums-

Bergeht vie, daß zeitweilige Racht, wie fie und Mahlan und Abftimmungen berleihen, unficheres Get find. Gelftiger Befit fann aber nicht geraubt werben.

Wenn seder Cingelne das extennt und demgemäß handel benen ift une ber Giog gewiß!

Beranstaltungen des Vereins Arbeiter-Jugend Da zia im Monat September.

Counting, den 5, Sept.: Wanderung ins Richaufal. Abmarks 7 Mbr den heumark. Fligeer: Springel und Geschner. Militond, ben 8. Sept.: Bortrag bes Gen. Dr. Bing Wer "Sh-

giene ber arbeitenben Jugenb". Conning, ben 19. Cept.: Beieiligung an der Werbeberanstoltung des Arbeiter-Sportforiells. Treffen paniillich mittags 1914 Uhr an ber Auenhalle Schleufengaffe. Bollgablige Beteiligung brinorne noimenbia.

Mittwoch, ben to. Sept.: Mitglieberverfamminng

Contag, den 19. Sept.: Banderung Wer die Goben von Danzig. Treffen 9 Uhr am Deursorli, ffdhrer Gen, Biefter. Miltwach, ben 22. Cept.: Bortrog über das Schachtpiel (Gefchichte und Ciafebraro).

Counting ben 26. Cepi .: Wanderung quer burchs Werber. Treffes 7 Uer Lemparier Tor. Führer Gen. Biefter und Megener. Mittnud, ben 20, Bept.: Deine Mbent. Leiter Leichner tret Gen.

Brankt. Comilice Beranftnliungen finden im Jugenbheim, 300 mbechenhiniergaffe 1/2, flatt. Auferdem an jedem Freitag and al 7 Ubr. Santriondrabend. Erfcheinen aller Mitglieder ift Milich. Mile und Freunde find und field millionimen.

Junger Arbeiter, junge Arbeiterint

Die freie Arbeiter-Jugenbbeivegung ift beine Safe. Gie will bich zum freine, felbftillebigen Minfchentenn entjurffifpen, bir beint Jugenderit Leiter geftelben und bie in all beinen Miten beiftelien. Darmer foffige bich bem Berein "Arbeiter Jugend" an und gefolt mit the beine und ber Denfcheit Aubenft

Danzigs Schickfal in Parts.

Oberkommiffor Meginald Tower fahrt auch jest erst Cber Bondon gur Behandlung ber Dangiger Frage nach Paris. Dite woch wurde Tower übrigens 60 Inhre alt,

Seine Reife nach Paris hat übrigens ben Belbenmut ber Dangiger Unabhangigen in mabrhaft revolutionarem Drange geweckt, Das unabhangige .Freie Bolf" protestiert gestern mit aller Anftrengung gegen bie Entienoung bon Dangiger Bertretern nach Paris! Bor allem follen feine Unabhängigen babel fein! Unb gmar foll biefes frige Proisgeben ber Rechte bes Canglger Bolles beshalb notwendig fein, weil die Unabhangigen nur in ben Dangiger Auffeing hineingegangen feien um bort Propoganda gu treiben. Welcher Sinn in Diefem beiltofen Unfinn liegen foll, bas veilteht, wer fann. Gelt fieht feboch, bag bie Unabhangigen im Bolfeloge feinesmegs blof: Propaganda treiben, fonbern geftern fogar einen hafen für die Sischer in Ridelsmalbe forberten! Tas unabhängige "ffreie Boll" ichimpft bonn auf Die Dangiger Berfaffnin ale nut einen . Feben Papier" ber Bürgerlichen und ber "bürgerlichen Sezialdemofenten". Diefe verächtliche Schmäljung eines Dolumentes, bas bie Mechte bes Boiles festlegt, tennen wir ichen langst von dem oftelbischen Junter Cibenburg-Jonuschan, In Diefer Beroch ung demofratischer Mollerechte, Die in fester Linie ben belien Erundfat ansiprechen: "Alle Menichen, gleichgeboren, find ein adliges Erschlichi", find fich eben alle Terroriften einig. Daß man aber Dangigs Chnmacht felbft in Diefem fritischen Angenblid burch folche Ausfälle verhöhnen tonnte, bagu gehörte erft die Wolfeseindlichkeit ber Lnobhängigen, hinter ber sich boch nur ibre belannte Anechtseligkeit vor ber Entenfe verbirgt.

Das hillible Verlegenheitsgerebe bes unabhaneigen Mlatichens läuft proftisch in lehter Linie barauf hinaus, baff ben Unabhangigen ein Fifcherhafen in Rickelswalde weit wich;iger als Dangigs negerwättiges und gutiinftiges Schicfel ift!

Die Stadiverordnetenversammlung,

veuche zu Dienslag, und 7. Sept., nachmittags a Uhr einberufen M. wird gunadift Die 2. Lejung famtlicher Souehaltsplane für 1920 vornehmen, sowie ben Steuerverfeilungsplon für 1920 beraten. Auserdem stehen die von der lepten Sigung unerledigten Meineren Antrage von Stadiverordneten zur Ersedigung. Wir erwähnen davonia) Erfaß des Wervienstaussalles der Arbeitervertreter für Wahrnehmung ber Situngen bes Mietelnigungsamtes ufm. b) Strafenbahn-Fahrpreisermäßigung für Schwerfriegsbeichabigte, r) Regelung ber Fahrbreife für Proichken und Automobile burch eine Polizeiberordnung. Daran anschließend geheime Siguing mit ber Beratung über Grundftuden- und Berfaufe und Anfrellung bon Beamten.

Danzig und Hamburg-Amerika-Linie.

Wie wir horen, wird die Hamburg-Amerika-Linie in ihrem gemeinsam mit dem harrinian-Kongern gu beireibenden Auswande. rungsverkehr nach Amerika Danzig als Absahrtshafen einbeziehen. Die Vorbereitungen zur Aufnahme bes Dienstes find ichon feit einiger Zeit getroffen. Bum April 1921 wird ber Fertigstellung bes ersten eigenen hapagbampfers für ben Auswanderungsverfehr enigegengesehen.

Billigere Preise für Kartoffeln.

Die städtische Rartoffelftelle ichreibt und: In unferm heu-Anzeigenteil gibt ber Magistrat bie Berabsehung bes tigen

Meinvertaufehöchstpreifes für Kartoffeln auf 25 wig. pro Phund befannt. Wir weifen bei biefer Belegenheit barauf bin, bag gurgeif Rartoffeln ausreichend borhanden find, wahrend es nicht ausgeschloffen ift, bag die Kartoffein in 8 bis 10 Tagen wieber fnapper werben, ba bie Berlubungen ber polnifchen Rartoffeln nach Erfullung bes bis Ende Muguft gültigen Lieferungsbertrages aufgebort haben. Wenn die haushaltungen fich gurgeit für eiwa 14 Lage mit einem Borrat verfeben, treffen fie nicht nur Borforge for bie Ruche, fonbern fie helfen bamit gleichzeitig größere Dengen Kartoffeln der Ernährung zu erhalten, die bei Maffeneinlagerung dem Berberben ausgeseht werben. Die Einbedung mit Rartoffeln liegt nicht mur im Interesse ber Saushalte, fonbern fie ift auch eine Pflicht gegenüber ber Sicherung ber Boltbernährung.

Richt Stadtrai Everi, fondern Stadtrat Eruft ift ber Leiter ber Muhrminndelsstellelle, fo doß unfere geffrige Rotig. Die Falfchungen bei ber Außenhandelsstelle" einen bementsprechenben Ramenkautlaiffc erfahren muß,

Ein Dampfer auf der Beichfel led gemorben. Der Danpfer Chin, geführ' bon Rupiten Bein, fuhr am Morgen bes 29. August von Pillau ab, über bas Frische Baff, durch die Einlager Schleuse nach Danzig. Das Weiter war fturmifc und regnerifc, bie an ben Alleh grengenden Wiefen finnben unter Woffer. Abends 3/28 Uhr bemerkte man in ber Toten Weichsel, daß ber Dampfer led geworden war. Das Wasser fit bei in ben Maschinenraum, und man entdedte bei der Untersuchung, daß eine Planke eingebrucht worden war. So gut wie möglich suchte man die Stelle abzudichten, boch das Wasier nahm fart zu. Trop fraftigen Bumpens flieg bas Waffer immer hoher und nach turger Beit ftand es bereits über ber Flurplatte. Um 8 Uhr nwite man bas Schiff oberhalb der Breitenbachbrücke verlauen. Rach der Meinung des Rax pitans muß ber Dampfer bei bem fturmifchen Wetter auf einen Gegenstand gelaufen und dabei belchädigt worden fein. Bor bem Amtsgericht wurde Berflarung abgelegt. Der Schaben lagt fich noch nicht übersehen.

Run auch Abschaffung des Rindfleisches. Im Anzeigeniell beröffenilicht bas Wirtschaftsamt die Befanntmachung über die Neuregelung bes Bertehrs mit Dieh und Gleifd, Muf Grund dieser Bekanntmachung ist nunmehr auch die öffentliche Bewirtichaffung fur Rindfieifch gefallen. Bochfibreife bleiben besiehen. Sollte bie Aufhebung ber 3mangsbewirtschaftung eine geregelie Berforgung der Bevölkerung unmöglich machen, fo wird bic 3mangsbewirtschaftung wieder eingeführt werben muffen. -Soweit die amtliche Mitteilung. Die Freigabe bebeutet nach all ben Ersahrungen nichts anderes, als das auch bas Kindsteisch vom Markte verschwinden mird. Das Wirischaftsamt scheint neuerdings an solchen Experimenten Freude zu haben.

Ausgabe neuer Hauptmarkenbogen. In ber heutigen Rummer unserer Zeitung werden erneut Strafen aufgerufen, beren Saushallungen am Sonnabend, ben 4. September in ben aus ber Befannimochung ersichtlichen Tusgabestellen neue hauptmarkenbogen in Empfang nehmen tonnen.

Polizeibericht vom 3. Seviember 1920. Berhaftet: 17 Berfonen, darunter 1 megen Rörperverlehung, 1 megen Diebstahls, 1 wegen Hehlerel, 14 in Polizeihaft. — Gefunden: 1 goldene Brosche mit welkem Stein: 4 Schlussel am Ringe: 1 doppelter golbener Trauring, im Kehruar ober Marz b, Is.; gefunden, rezeichnet R. K. und H. h. nebst Datum; 1 Photo-

graphie: I ffebertaften; 1 Biblio bety-Bud "Des griese Haus"; 1 fcmarges Ropituch; 1 fcvarger Comineiphrieis 1 Poor No pantoffein, 1 browner Belgmuff, 8 Fregier Lie 1 Schirm; I schwarzer Sammerpompabour; 1 rote Martiiasche; 1 schwarze Handtasche mit Wistenkarten; 1 schwarze Handiafche mit Bapieren für Julianne Schuls. 1 Kinderperlenpompabour mit Laichentuch; 1 braune: Rofentrang ob zuholen aus dem Fundburrau des Polizeiprafidiums I schwarzer Regenumbang, abribolen von Herrn Polizeiwachtmelfter Erdmann, Schellmühler Beg 7 . - Jugelaufen: 1 junge weiße Biege, abzuholen von Will Gendt, St. Michaeleweg 74; 1 gelblich-weißer Hosbund ohne Halsband, abzuhulen von herrn Hermann Kosante, Brofen, Kurftraße Mr. 3.

Standentait vom 3. September 1920.

Todesfalle: 6. bes Schuhmachers Confloxitin Bielinell. 4 Tage. - C. des Buchandlungsgehillen Differi Regel & R. Schiffeliech Johannes Arnis, 40 9. - E. Des Medices August Misnemski & W - E. des Gilenbahm-Selchners Throphil fie larsti, 6 Beb. - Fran Johanna Priet geb, Rruger, 45 3. 9 Di. Frem Emma Ladewig geb. Lehmunn, 58 3, 8 M. — Gifenbahn fetretar Friedrich Wilhelm Joeichte. 82 3. 1 M. - Arbeiter George Mag, 69 J. 1 M. — Frau Carilie Formella geb, Figall, 26 J. — Witte Lorothea Figall geb. Swiezkowski, 68 3, 7 M. — Kotels lungsvorsteher a. D. Wenbolin Steinberg, 48 3. 10 DR. - 6. bes Saitlers Werner Coole, 8 M. — Unebel, 1 6, 8 T. ...

Dliva. Auf Marte 5 ber Bebensmittelfarte gelangt bon Freitag, den 8, September d. Ik, ab Meifch gur Berteilung. Jeder erhalt 280 Gramm Rindfleifch und Wurft, - Buf Marle & ber Bebentmittellarten kommt von Freitag, b. 8. ab in familichen Geschäften Einmacheguder gum Bertauf. Jeber erhalt i Pfund Bucter gum Preife von 1,50 Dit. Ber ben ihm auftebenben Buder bis Montag. ben 6. d. Mis., abends 6 Uhr, nicht abgeholt hat, verkiert das Anrecht darauf.

Boppot. Bertauf von Meifch findet in diefer Doche am Freitag. ben 8., und am Sonnabend, ben 4, September, bon 8-1 Uhr pope mittags und 3-7 Uhr nachmittags bei den hiefigen Fleischern flatt. Ausgegeben werben auf Marte 146 ber Warentarte für Ginheimifche fowie auf 47 ber Warentarte für Fremde 200 Gramm Binbffeifc gu 8,50 Mt. je Pfund,

Wallerstandsnachrichten am & September 1920.

gestern heute	gestern	hente.
Zawijdoft Warjdau Schönau Schönau Schönau Galgenberg Fleuhorsterbusch Thorn Fordon Cuim Graudens	Kurzebrack Montauerspitze — 0,74 Pleckel — 0,72 Dirichan — 0,85 Einlage — 2,24 Schiewenhorst — 2,40 Wolfsbort — 0,08 Anwachs — —	+0,94 +0,92 +1,02 +2,22 +2,44 -0,-

Chefredattenz Abolf Bartel Berantwortlich für den politischen Teil Adolf Bartel, für den unbolitischen Tagesteil und die Unterhaltungsbellege. Fris Weber, für die Inferate Bruno Ewert, familich in Dangig. Drud und Berlag J. Gehl & Co. Dangig.

Amtliche Bekanntmachungen.

Abgabe von Lebensmitteln.

Am Sonnabend dieser Woche und ims Baufe der nachsten Woche kommen folgende Maddenfoule Faul-Lebensmittel zur Ausgabe:

1. Um Sonnabend, den 4. September: Auf die Marken 29 und 29 K der Danziger Maddenschule Weiden-Lebensmittelaurte für Erwachsene und Kinber

250 Br. frifdes Rindfleifd. Der Berkauf von städtischer Wurst findet Anabenschule Baumwiederum am kommenden Mittwoch statt

2. Bon Montag, den 6. September: Auf die Lebensmittelharte:

a) 250 Gramm Haferflocken jum Preise von Mk. 1.80 für das Pfund, Marke 80 der Danziger Lebensmittelkarte für Erwachsene fowie Marke 35 der Lebensmittelkarte für Erwachsene in den Nachbargemeinden.

b) 250 Gr. Gerftengriige jum Preife von 95 Pfg. für das Pfund, Kinderkatte Marke 30 K in Danzig sowie Marke 35 K in den Nachbargemeinden.

3. Bon Dienstag, ben 7. September: Auf die Lebensmittelharte:

500 Bt. Runfthonig gum Preife von Mk. 2.50 für das Pfund, Marken 31 und werden an diesem Tage die Haushaltungen der 31 K der Danziger Lebensmittelkarten für Er- Strafen abgefertigt, Die bereits gur Abholung machene und Kinder fowie Marken 36 und aufgerufen worden find, aber ihre Haupimarken-30 K der Lebensmittelkarten für Erwachsene bogen noch nicht in Empfang genommen haben, untersucht werben. und Kinder in ben Rachbargemeinden.

Der Kunfthonig ift in ber fibliden Beife

Die bei den Kolonialwarenhandlern vorhandenen Restbestande an Bienenhonig konnen jum Preise von Mk. 12.50 für das Psund über die Reuregelung des Verkehrs notwendig ift, um des Berderben von Borraten markenfret verkauft merden.

Die Einreichung der vereinnahmten Marken erfolgt in der üblichen Weile.

Danzig, den 2. September 1920. Der Magistrat.

Belohnung für Aufdechung von Schiebungen.

beamteien und anderen, darch deren Mitwiedurg Wie den nit Ausnahme der Bestimmungen Elgelnen Falle. Die mit einem Zeitel zu Gelnen Witwiedung von Schiedungen mit Waren eine Geleichen, mit Ausnahme der Beschingung von Schiedung Belohnung zu. Aber die Zuieflung des Erlofes beginnungen. entigeidet das Wirtschaftsamt.

2 Bei Beteiligung mehrerer Personen ent scheibet das Wirtschaftsamt über die Beristung der Belohnung.

3. Die Entscheidungen des Wirtschaftsamtes and unanfectibar.

Dangig, ben 2. Sepiember 1020. (2189 Das Wirimajisami für das Gebiet der künftigen Freien Stadt Dangig.

Ausgabe neuer Hauptmarkenbogen

die Sausbaltungen

ber Stragen:

Kassub. Marki,

Rebrunger Weg.

Hl. Beistholpital,

Häkergasse 1-40.

Reitergaffe.

Rleine Backergaffe.

abgefertigt: in ber Ausgabestelle:

graben:

gaffe Gi:

gartiche Gasse, Eingang Rehrwiedergaffe:

Rechtstädt. Mittelfdule Bertrubengaffe: Maddenschule Langfuhr, Bahnhofftrage: Anabenichule Langfuhr,

Rarrenwall. Hauptstraße 1-80.

Bahnhofftrafe: Luifenitrage, Luisental

Neufchrwasser, Madchenchule Saiperftraffe: In der Hilfsausgabestelle:

Danzig, den 2. September 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmadung

(2135 die Errichtung des Wirtschaftsamtes wird mit verpflichtet, ein Berzeichnis der einzelnen Eangeotonet:

Bewirtichaftung von Dieb und Fleisch einschließe in dem Bergeichnis gu unterschreiben und mit lich ber Berordnungen des Wirtichaftsamies vom ber Berficherung der Richtigkeit zu verleben. 1. Das Wirtschaftsamt sichert allen Personen, 24. 6. 1920 und vom 8. und 10. Juli 1920 werden Die Eintrage wen find zu numerteren. Die

midt beritort.

vieh lowie die gewerbemäßige Schlachtung viefer Liere, ber Berkauf von Field und die gewerd- Juviderhandlungen gegen die vorüehenden gegen beständige ver Satzwige wirden von dort liche Berarbeitung von Field und Innereien Leitungungen werden nit Gefängnis die zu bezogen werden. 30 Wurft ist nut den Ingabern von Ausweis-sc Indnaten oder mit Geldstrafe bie zu 1500 MA. karten gestattet.

§ 3.

Am Sonnabend, den 4. September, werden Fleischer und solche Personen Danziger Staats- 6. 1920 durch die Rommunalverbande bie angehörigkeit ausgehändigt, die por dem Schließung des Ladens angeordnet und der 1. 8. 1914 mit Bieb und Fleisch gehandelt Handel untersagt werben. haben. Die Ausfertigung der Ausweiskarten Geschieht bie Berlegung biefer Regelung bes Fleischstelle, Danzig, Schlachthof. Außerbem Grund ber Schleichhandelsverordnung auf Be-konnen Dieh-Berwertungsgenoffenschaften und fängnis und auf Meinberche bie 200000 Mag. anderen Organisationen besondere Ausweise er- in besonders ichweren Fallen aus auf Zuchthaus teilt werden.

> Samiliche gewerbsmäßigen Schlachtungen Unerlaubte Ausfuhr von Bieh und Fieisch find am Sonnabend jeder Woche mit Angabe ift nach besonderer Verordnung bes Stacksrate der Schlachigewichte ben Kommunalverbanden mit Befangnis und Zuchthaus bis ju 5 Jahren bezw. den von ihnen beauftragten Stellen gu und mit Geldstrafe bedroht. melben. Diese Angaben bienen lediglich ftatiltischen Amedien.

kaufsstellen feilgeboten wird, muß amtlich unter forgungsverbandes burch Beschlug bes Wirb jucht und als foldes gekennzeichnet fein. Das schaftsamtes unentgeltlich filt verfallen erklärt am neuen Safenbaffin. warts eingeführte Fleifch ift in allen Fallen por dem Berkauf den Schlachthofen zwecke Schidlig, Maddenschule Rektormeg und in der Untersuchung zuzuführen. Die Ragistrate & Zweigft. Neufahrwaff., MabdenfculeSafperftr., konnen hierfür eine Gingangsgebuhr erheben.

Das aus dem Auslande eingeführte Bieh und Fielich muß in allen Fällen tierärztlich

Herstellung von Dauerware aus Fleifch feber aber die Bochipreife für den Bereich bes Rome Art verhoten, soweit nicht das Einsalzen von swanaiverbandes der Stadt Danzig folgendest Fieifch im ordnungsmäßigen Frifch-Fleischvertrieb 1. Kartoffeln durfen von Sonnabend, den 4 d. gu verbindern.

mit Vieh und Flelich. Fielicher, die Fleisch von einem Verbraucher 2. Auf Grund von § 2 ber Berordnung aler zur Herftellung von Dauerware erhalten, find lind angugebes. Naves 1820 Mohinit des Cer. d. acendess jawie Menge und Art des gelieferten Samilide Berordnungen Aber die dffentliche Fleifches. Der Berbraucher bat die Angaben

Sarvebende Strasversahren werden hierdurch Die Pleischer haben die Versie des bei ihnen in der kähelich Kochbanderwellung, Elendahren die berührt.

jum Verkauf siedenden Pleisches durch einen direktionsgebliede, Ihnmer 48/2 auguneichen.

Lashangszeitel, der im Schaufenster an lichte Die Bedingungen liegen in der ihne Kochbande in der ihn Kochbande in der ihnen ihr bekanntzugeben, bangeschieftsstelle im Rathause in der konngalie

beitraft. Auch kann auf Erund der Derordnung!

des Bundesrats vom 23. 9. 1915 in Berbinbung Ausweiskarten werden nur an gelernte mit der Berordnung des Staatsrats vom 18.

geschieht auf Befürwortung der zuständigen Berkehrs mit Dieh und Fleisch zum Zwecke ber Kommunalverbande burch bas Wirtschaftsamt, Wiederverauferung mit Gewinn, fo ift auf bis ju 6 Johren und Gelbftrafe bis gu 500000 MR. zu erkennen.

Alle unerlaubt gehandelten der in ben Ber kehr gebrachten Vied- und Fleischmingen oder Samilices Flelich, das in öffentlichen Ber- deren Wert konnen gugunften des Freiftabipers

> Dick Berardmung triff am Monkes ben September 1920 in Arafi.

Danzig, den 1. September 1920. (? Das Wirighaftsamt für das Gebiet der Alluftigen Freien Siadt Danzig.

Rever Höchtpreis für Kartoffein. Berich Beldhich des Wirtigaftsonis som Allen Sandiern und Fleifchern ift bie 2 b. Mis befammen wir auf Brund ben Gefeben Mts. ab im Aleinverkauf höchstens 25 Pfg. für des Ofund (26.99) für den 20:) b

Zuwider andlichgen zegen die Bewereitig werden ist Beile oder Gestingnischen be-fraft, können auch die bewerte Schliebu er Berbaufallette Jur Folge be-

his Sephung with mit dem 4. Sections d. Js. in Arcit. (3184)

Danzig, den 2. September 1920. Der Moelitrat.

Die Tijdlerarbeiten der Schulbarache

Zinner 32 zur Einsicht dus und Könzen auch

Dangig, den 2. September 1920.

Der Magistrat.

(3187

ter grove Residen is 1930 king Paul Barkmann. 💽 Kunsti Leituar, Die Sigmung Kunstadt lieute i reitag, den L September 💢 🖰

and for hard tourisming Month with his fight Will Herborg. Sunnaband, den 4. September Zum 1 Mais 1

"Gluck bei Frauen",

🖥 sabakkaté, ao e eolifé, i el 30 mal 电压温钢 软蜡穗 计极限数据 囊部环境 movies and it in divine Tarbitem Rank nin Mains Knigt orderson helikati kida tibe di tibe ing Mari Maria Provinces ·正位: 公本 计一类的计算 医新纳性多碘碘?

Bet atens Bluetonerablishinger Klein : Kunst - Bühne "Libelle" Borg - Zigaretten

Weberall erhältlich

Erstklassige Erzeugnisse dieser Industrie

ZOPPORTAS BALTICUM

J. B.

(2176

7

Ņ,

Uchtung i

im Werftipeijebaus

Ueberall erhältlich

etropoi-

Lichtspiele Dominikswall 12.

Ein Programm ellgemeinen Beifallst "Das eherne Gesetz" Spinnendes Kerningi-Dearna in S. Akten.

"Versiegelte Lippen!"

医线束 引 報 海姆雷拉克氏术 mit Leonton Kähnberg.

"Krümelchen weiß

sich zu helfen!

Lastiniei in einem Akt. Sonntag vollständiges Programm.

Ab Freitag 4 Ube:

Lichtspielhaus Kobienmarkt 11.

Der größe Spionägekonzern. I Teil. Hasptrollen: Carl Aven, Trude Hoffmann Ela aufschenerregender Film. Il Teil im nächrten Programm. Der Schauspieler der Herzogin 5 Akte mit (2178 Harry Liedtke, Kåte Dorsch.

Schüsseldamm 53/55.

Ab beste!

Das große Monumental-Film-Werk: Pflicht ... lehen

Hauptdarsteller: Magaus Stifter Haune Brinkmens — Reinhold Schänzel. Die große Sensation:

MH 300 PS. Vollgas

Em sensationelles Erichais des Meisterdetektivs Marry Hill in 4 Aufterst spannenden und sensationellen Akten. (200

Ab heute WIND THE PROPERTY OF THE PROPE

Heila Moja

Bruno Kastner

Frama in 4 großen Akten.

Weiße Rosen!

Ein Romas in 5 Akten

Demini Swell .Holzmark!

Ab Freitse, 4 Uhr! -- 5 Tage --Der große Pilm:

mit Albert Bargermana n der große Sepsationsfilm:

And dead Pagesback date Detablish Nic Contac Vanight, H. Toll, im Al Indee Programm!

Preisermässigung

Stebbragen von 7.50 Mk., Vorhemden 10.00 Mk. Stebamlegkragen 11 Mk., Manadesten 16 Mk. ac' Dauerwäsche en Johannisgasse Mr. 28, £. Halfar Linguistus werden beiden z. eniber einspelicht

Die Einschreibungen für das Winterhalbjahr finden vom

26. Septomber bis 30. Oktober 1926 statt. Angebörige fremder Staaten (anger Desistiand and Polec) habes Auhahmegesoche 4 Woolen vor Beginn der Einschreibetrist ciamereichen. Boging der Vorlesunyen gegen den 15. Oktober 1920. Das Programm wird vom Geschättszimmer gegen Einsendung von 245 M. versandt. (Assiand 2.80 M.). Aurodizung von Semestern an deutschen Hochschnlen und Prelimpes surerladert wie bisher.

Der Rekter.

Reusrscheinungen!

Eine Negergeschichte von H. Thurow

Preis 6 .- Mk.

Rie Reigeber für sozialistische Jegendarbeit von R. R. Meller. Profes 3. — Mil

Aufsten var Reliers der Lebrerbildene ron Dr. Otto Barnot. Press 1.20 Mt.

Budhandlung "Volkswacht" Am Sometimes & and Paradiogason 32.

berguftellen und zu bevorzugen, ift beute

2 weil weber Staat noch Konsument mit Rahrungsmitteln folche Berdwendung treiben konnen, bag bas Wertvollfte bei genoffenen Spei enu verdaut b. Darm verläft;

I weil in Qualitätefabrigaten mehr groben Moidinenfutter.

bienen will, ber geniehe immer

Erbatific in ber Reicherdellinle: Gr. Wollmebergaffe & famte in allen an Schilbern und Diakeren benetiten Gefchitten, Sonit Direkter Berfant ab Reichardtwern Wandeben. (2010

Reichsbund der Kriegsbeschädigten. Arlegsteilnehmer u. Hinterbliebenen 🖷

Dem Borftand des Reichsbundes ift es unter Borftellung beim Wohlfahrtsamt gelungen, die Mitglieder des Reichsbundes mit

gu beliefern. Die Mitglieder des Reichsbundes werden erfucht, fich in ber Beichaftsftelle in ber Beit von 5-12 nun 2-6 Uhr Jopengaffe 24 gur Aufnahme ber Antrage gu melben, unb gwar am:

Mentag Direstag. Rittoch, 2001---3000 Donnerstag 3001-4000 Freitag. 4001-5000 Souvabend, Pantoq. 6001-7000

Berbett geidlichen.

Die Belieferung erftrecht fich vorläufig nur auf Mitglieber bes Stadikreifes Panzig. Begugl ber Belieferung ber Mitglieder in den Kreifen Danziger fibbe, Dempiger Nieberung und Großer Werber etgeht bemutche weiter Bekanninachung. Der Borftend. Bitt.

Zurāckyakebrii

Z181

prakt. Arei Languarian 20 b. Emgany Tropingasze. Spredistundan:

5" 16 and 3-4 Uhr. Ferent 2635. (2163

Sefect auch be biefen Jahre an Arbeitenverbande gu K 13.— per Jr. T. Beni Lauginia, Hanniktoije Z Tel. 3500.

Gelber "B"

febermanns breifache Dflicht:

1. weil die Berdauungsoraane, gumal bie burd friegehoft geichmächten, keine grobe Rabrung guszunugen vermogen, vielmehr bas Beft: baraus unverdaut mieber abftogen;

, perioni der Arbeit-fleif und baber mehr Arbeitslohn ftecht als im Wer feinem Körper und Belbbeutel

Ortogreppe Dangig, Jopengaffe 24.

Breunholz unentgel

Donomoden

Gr. Schwalbeng. 411 r. Hinterh. 3 Tr.

Sewehrsabrik u. Artillerie-Werkstatt! Sonntag, den 5. September, vorm. 10 Uhr

Achtuna l

Außerordentliche allgemeine Bertrauensmänner versammlung aller Gewerkschaften.

ICEN HIR

Wieder reine Friedensware

Soloruger Dauerhodigians. Farbt nicht ab.

Jose Dose ist mit Banderol verschen.

Deutscher Metallarbeiterverband

Berwaltungsstelle der Freien Stadt Danzig, 4. Damm 7 il. Iel. 3101.

Bertrauensleute der Danziger Berit

Taaesorbnung: Tarifklindigung und Lohnabbau. (Redner Rollege Arcannski.)

Zu dieser Versammlung sind die Werftleitungs der Magistrat und der Werftausschuß geladen. Jeder Bertrauensmann hat Mitgliedsbuch und Ausweiskarte am Saaleingang vorzuzeigen. Ohne das kein Zutritt

Mit kollegialem Gruh

Die Ortsverwaltung. I. U.: Fr. Arczynski.

Neuerscheinung:

Luii nampici

von Nikolaus Osterroth. Preis 6.- Mark,

Buchhandlung Volkswacht

Am Spendhaus 6 und Paradiesgasse 82

Unsere Vermittelungsstelle im Hause Große den 6. Sept. m MitgL-Ar. von 1—1000 Scharmachergasse 5,6, Erdgeschoß, vermittelt 1001-2000 wahrend ber Dienststunden auch

Nähterinnen

5001-6000 für Rah- und Flickarbeit.

Die Bermittelung ist kostenios. Bermitte-Die Gefdutskelle if font für den anderen lungsantrage konnen auch telephonisch unter Rr. 301 gestellt werden.

Danzig, den 2. September 1920. (2183) Der Magistrat.

Ainderschuhe Monnewerlaukung für 1—2 jähriges Kind, vergeb an Jederm., 500 bis gu ver- bat zu verkauf. Fooken, 800 Mk. monatl. einbring.

kaufen Schuffelbamm Rr. 5356, W.Proli, Chemnis 1.Sa., († Amalienitr, 64.

Danziger Volksstimme Um Spendhaus 6.

